

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

138 (17.6.1900) Mittagausgabe 1. Blatt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungsblätter“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Baumstraße 64... Preis ins Haus 20 Pf., bei Kasse 10 Pf. mehr.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Exemplare... 15 000 Abonnenten.

Nr. 138. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 848. Karlsruhe, Sonntag den 17. Juni 1900. Telefon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Badischer Landtag. 2. Kammer.

Karlsruhe, 15. Juni.

98. Sitzung. (Schluß)

Abg. Wilsens (natl.): Wir sind mit der größeren Anzahl der Anträge einverstanden. Es ist zu begrüßen, wenn bei den Gemeindevahlen die Erneuerungswahl mit der Ergänzungswahl zusammengefaßt wird.

system einzutreten. Wenn wir den vorliegenden Antrag gestellt haben, so geschieht dies, weil wir eine Besserung des jetzigen Zustandes herbeiführen wollen.

Minister Eisenlohr: Ich wolle mit meiner Bemerkung nur feststellen, daß die Demokratie in dem Augenblick, in dem sie für die Städte das Klassenrecht beibehalten will, für die Landgemeinden das direkte Wahlrecht verlangt.

Abg. Fischer (natl.) stellte sich auf dem vom Abg. Wilsens vertretenen Standpunkt. Es ist dringend nötig, daß die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen zusammen vorgenommen werden.

Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Heimburger (V. P.) wurde zur Abstimmung geschritten.

Die Paragraphen 15, 33, 36, 40 und 43 wurden nach den Anträgen der Kommission einstimmig angenommen.

Der Satz 35 wurde mit 28 gegen 18 Stimmen angenommen.

Der Satz 36 wurde mit allen gegen 5 Stimmen gutgeheißen.

Es folgte darauf die Abstimmung über das Gesetz. Dasselbe wurde mit 28 gegen 18 Stimmen angenommen.

Dafür stimmten das Centrum, die Demokraten und Freisinnigen, die Sozialdemokraten und der Abg. Mampel; dagegen die Nationalliberalen und die Abgg. Birkhardt und Kirchbauer.

Abg. Dreißler (Chr.) berichtete darnach über den Gesetzentwurf der Abgg. Heimburger und Genossen, die Abänderung der Gemeindeordnung betr.

Der Gesetzentwurf der Abgg. Heimburger und Genossen hat folgenden Wortlaut: Artikel 1 der Gemeindeordnung für die nicht unter die Städteordnung fallenden Gemeinden wird in folgenden Punkten abgeändert: 1. In Par. 11 werden die Worte „in den Gemeinden, welche bauernd mindestens 1000 Einwohner zählen, von dem Bürgerausschuß, in den übrigen Gemeinden“ und der 2. Absatz gestrichen, so daß dieser Paragraph lautet: Der Bürgermeister und die Gemeinderäte werden von den Bürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt.

2. In Par. 14 werden die Worte „durch den Bürgerausschuß“ und „für welchen die absolute Mehrheit der Wahlberechtigten, bei der Wahl durch die Gemeindeglieder und wahlberechtigten Einwohner derjenige“ gestrichen, so daß dieser Paragraph lautet: Bei der Wahl des Bürgermeisters gilt als gewählt derjenige, für welchen die absolute Mehrheit der Gemeindeglieder und wenigstens ein Drittel aller Wahlberechtigten gestimmt hat.

3. In Par. 15 werden die Worte „Wo die Wahl“ bis „Schluß“ gestrichen, 4. In Par. 17 wird statt „neun“ „sechs“ gesetzt, 5. Par. 35 erhält folgende Fassung: Für die Wahl des Bürgerausschusses werden die wahlberechtigten nach Maßgabe der in die Gemeindeverzeichnisse gehörigen Steuerkapitalien in drei Klassen geteilt.

Es besteht: die erste Klasse aus den Höchstbesteuerten und umfaßt das erste Sechstel der wahlberechtigten, die zweite Klasse aus den Mittelbesteuerten und umfaßt die folgenden Sechstel, die dritte Klasse aus den Niederbesteuerten und umfaßt die übrigen drei Sechstel der wahlberechtigten.

Wenn bei dem Uebergange von der einen zur anderen Klasse mehrere im gleichen Maße besteuerte wahlberechtigte zusammenkommen, so werden die nach den Lebensjahren älteren vor den

jüngeren in die höhere Klasse eingeteilt. Können sich die Zahl der wahlberechtigten nicht durch sechs teilen, so werden die Uebrigbleibenden der dritten Klasse zugeteilt.

Abg. Oltzsch (natl.): Der Antrag der Abgg. Heimburger und Genossen enthält drei Forderungen: er will die direkte Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte, die Festsetzung der Amtsdauer der Bürgermeister auf 6 Jahre und eine andere Klasseneinteilung für die Bürgerausschüsse. Komens meiner Partei kann ich erklären, daß wir aus Gründen, die schon wiederholt in diesem Hause dargelegt worden sind, nicht für den Gesetzentwurf stimmen werden, daß wir aber nicht dagegen sind, wenn die Einwohnerzahl für die Gemeinden, die den Gemeinderat und Bürgermeister direkt wählen, auf 2000 hinausgehoben wird.

Präsident Söner: Es ist folgende Resolution eingelaufen: „Die Kammer wolle die Regierung ersuchen, falls Ziff. 1 des Antrages Heimburger die Zustimmung der anderen gesetzgebenden Faktoren nicht finden sollte, einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem in Ziff. 1 Art. 1 des Gesetzes statt der Worte „in den Gemeinden, welche bauernd mindestens 1000 Einwohner zählen“, gesetzt werde, „in Gemeinden, welche bauernd mindestens 2000 Einwohner zählen“.

Minister Eisenlohr: Das jetzt bestehende Gesetz ist noch nicht 4 Jahre in Geltung und sind mir darüber keine Klagen in dieser Zeit bekannt geworden. Es kann also auch nicht gesagt werden, daß das Gesetz einen schlimmen Erfolg gehabt hat. Ich kann mich deshalb auf die Erklärung beschränken, daß die Regierung keinen Grund hat, das Gemeindegesetz zu ändern.

Abg. Heimburger (V. P.) begründete kurz unter Hinweis auf frühere Ausführungen, die er zu dieser Angelegenheit im Hause gemacht hat, seinen Gesetzentwurf. Man hat den Gemeinden seiner Zeit das direkte Wahlrecht genommen. Ein hervorragendes Mitglied der national-liberalen Partei, das diesem Hause angehört, Herr Ding, hat dieses Vorgehen in einer Broschüre beurteilt. Unsere Landesbevölkerung ist seit dem Jahre 1890, das uns die jetzige Gemeindegesetzgebung brachte, beunruhigt und verlangt die Wiedereinführung des früheren Wahlrechts. Es war keine Veranlassung, ihr damals dieses Recht zu nehmen.

Abg. Greiff (natl.) gibt eine Erklärung ab zu seiner Abstimmung, welche von derjenigen seiner politischen Freunde abweicht. Der Uebersicht des Gesetzes im Jahre 1890 habe er zugestimmt, weil unter dem alten Wahlrecht große Ausschreitungen vorgekommen seien. Die Trübsal der Zeit und nach der Wahl hätten in einzelnen Gemeinden dazu geführt, daß die Kandidaten finanziell ruiniert worden seien. Aber bei vielen Bürgern habe es große Unzufriedenheit hervorgerufen, daß sie den Bürgermeister und Gemeinderat nicht mehr direkt wählen dürfen. Deshalb stimme auch er für eine Abänderung des Gesetzes unter der Voraussetzung, daß die früheren Ausschreitungen unmöglich gemacht und Garantien gegen eine Majorisierung der ortsanfässigen Bürger durch eine stützende Bevölkerung geboten würden.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Schiller (Chr.) und Frank (natl.) und des Berichterstatters Dreißler (Chr.) erfolgte die Abstimmung.

Ziffer 1, 2 und 3 des Gesetzentwurfes wurden mit 31 gegen 14 Stimmen angenommen. Dafür stimmten von den Nationalliberalen die Abg. Greiff und Frank.

Ziffer 4 und 5 wurden mit 30 gegen 15 Stimmen und der Gesetzentwurf mit dem gleichen Stimmenverhältnis angenommen.

Für den Vorschlag Heimburger stimmten das Centrum, die Demokraten und Freisinnigen, die Sozialdemokraten und die Abgg. Greiff (natl.), Mampel (natl.) und Birkhardt, gegen denselben die Nationalliberalen und der Abg. Kirchbauer.

Die Resolution fand mit allen gegen die Stimmen der Abgg. Fischer, Strauß und Reuirth Annahme.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag 9 Uhr. Tagesordnung: Petitionen.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

17. Juni:

1588 Markgraf Philipp II. von Baden-Baden.

1715 Grundsteinlegung des Jagdschlösses von Karlsruhe; Stiftung des „Hausordens der Treue“.

18. Juni:

1742 Prinzessin Augusta Maria von Baden-Baden vermählt sich mit dem Herzog von Orleans in Kaschau.

1815 Badische Truppen brechen nach Lörzach auf zur Vereinigung mit den Oesterreichern.

Der Einsiedler im Waldhause.

Autorisierte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Hast Du auch bedacht, Papa“, sagte Molly, „wie wenig wir von Frau von Harding wissen? Unsere Bekanntschaft war eine oberflächliche, und sie bewegte sich nicht immer in der besten Gesellschaft.“

„Was weiß ich im Auslande von der besten oder einer minder guten Gesellschaft?“ rief der Baron mit ungeduldigem Achselzucken.

„Die Dame verstand es, mich vortrefflich zu unterhalten; sie schien eine Menge Leute aus der guten Gesellschaft zu kennen, hat Lebensart, ist sehr hübsch und kleidet sich mit wunderbarem Geschmack.“

„Was sollten wir während dieser iden Wintertage nicht etwas Abwechslung in unsere einförmige Häuslichkeit bringen?“

„Ich dachte aber, Papa, Du wünschtest keinerlei Verkehr?“

„Einen Verkehr mit unserem Gutsnachbarn mag ich nicht, da er, einmal angefangen, nicht bald abzuschütteln sein würde; aber gegen einen gelegentlichen Gast habe ich nichts einzuwenden. Sieh mich nicht so wunderbar an, Molly, sondern schreibe einen höflichen Brief an Frau von Harding und lade sie zu uns ein.“

„Ich glaube, sie wird sehr enttäuscht sein, wenn sie hier ankommt; es wird ihr nicht viel daran liegen, in einem menschenleeren Hause zu verweilen; sie sieht mir eine Person, die nicht auf ohne Lustbarkeiten leben kann.“

„Dann mag sie wieder gehen! Uebrigens werden wir nicht ganz allein sein, Drummond hat ja versprochen, das Weihnachtsfest mit uns zu feiern; er wird uns helfen, Frau von Harding zu unterhalten.“

„O, Papa, von allen Menschen ist Drummond der letzte, der für Frau von Harding paßt.“

„Der Himmel! Molly!“ rief der Baron verdrießlich, „wie viele Einwendungen wirst Du noch machen! Ich wiederhole Dir, wir haben die Frau eingeladen und müssen ihr nun gestatten, zu kommen. Wenn wir ihr nicht gefallen, kann sie uns verlassen, so schnell wie es ihr beliebt, und wenn sie uns nicht gefällt, werden wir sie nicht zum zweiten Male einladen. Geh und schreibe Deinen Brief, sei nicht eigenfinnig.“

„Ich werde Dir natürlich gehorchen, Papa.“

Der Brief wurde geschrieben, zwar höflich, aber kühl.

Die Antwort traf umgehend ein. Frau v. Harding meldete, daß sie die liebenswürdige Einladung ihrer theuren Molly annehme, und am zweimundzwanzigsten Dezember im Schloß Rosedale ankommen werde.

Und pünktlich auf die Stunde traf die schöne Frau ein. Ein Wagen des Barons erwartete sie am Bahnhof; der Baron selbst und Molly begrüßten sie am Eingangsthore des Schloßes.

„Mein theures Fräulein! Mein verehrter Herr Baron! Wie lebenswürdig von Ihnen, mich so herzlich zu empfangen“, rief Frau v. Harding. „Wie herrlich es hier ist! Ich bin von Allem entzückt! Ich hätte mir Schloß Rosedale als einen altadeligen Familienitz recht interessant gedacht, nicht von so gediegener Pracht, wie ich es wirklich finde! Und wie vortrefflich Sie Beide aussehen.“

„Sie müssen von der Reise bei diesem abstoßlichen Wetter sehr erschöpft sein, gnädige Frau“, bemerkte der Baron; „soll meine

Tochter Ihnen Ihre Zimmer zeigen? Ihre Zofe ist wahrscheinlich noch mit Ihrem Gepäc auf der Bahnstation?“

„Ich habe gar keine Zofe, Herr Baron“, rief die Wittve, „ich habe mir, seitdem ich alt genug bin, ohne den Schutz einer Begleiterin reisen zu können, eine so lästige Person wie eine Zofe auf meinen Ausflügen nicht mehr mitgenommen. Ich war von jeher ja selbstständig, und meine Lebensgewohnheiten könnten wohl kaum noch einfacher sein, wenn ich gezwungen wäre, von der Person einer Hauptmannswittve mein Dasein zu stiften, statt von den Zinsen des sehr anständigen Vermögens zu leben, das mein Mann mir hinterlassen hat. Sie, meine theure Molly, werden sich darüber nicht wundern, denn ich weiß, wie einfach Sie selbst in Ihren Gewohnheiten sind.“

„Meine Tochter hat ein recht gewandtes Kammermädchen, das stets ihrer Winte gewärtig ist“, warf der Baron ein und fuhr fort: „Doch wir wollen Sie nicht aufhalten, gnädige Frau, ich bin überzeugt, daß Sie sehr müde sind. Molly wird Sie in Ihre Zimmer führen.“

Die Baroness begleitete die Wittve nach einer Reihe schöner Gemächer, die hell erleuchtet und angenehm durchwärmt waren.

„Wie wunderbar ist es hier!“ jubelte die Wittve. „Und wie glücklich hoffe ich mich in diesen Räumen zu fühlen; ich kann Ihnen kaum sagen, wie sehr ich mich freue, Sie wiederzusehen, Fräulein von Deuison; wir waren in Monte Carlo so glücklich beisammen!“

„Sie haben diese entzückenden Zimmer für mich bestimmt; dafür muß ich Sie noch einmal küssen, Ihnen noch einmal danken, Sie süßer Engel!“

Frau von Harding beehrte die Arme aus; sie zog das junge Mädchen hümmlich an sich und küßte es wiederholt.

Molly nahm diese Liebesungen mit ruhiger Freundlichkeit hin. Diese Frau gefiel ihr nicht, aber sie war nicht berechtigt, ihr Abneigung zu zeigen und war bemüht, dieses ungerechtfertigte Gefühl zu überwinden.

(Fortsetzung folgt.)

Professor Adolf Wagner über die badische Steuergesetzgebung.

srk. In seinem neuesten Ergänzungsband der Finanzwissenschaft hat Professor Dr. A. Wagner-Berlin die Steuergesetzgebung der süddeutschen Staaten einer sorgfältigen Bearbeitung unterzogen, unter diesen auch diejenige Badens. Es ist von Interesse, wie der bekannte Nationalökonom und Finanztheoretiker die badische Steuergesetzgebung beurteilt und wie er glaubt, dem badischen Gesetzgeber einige Sätze aus den Schlussbetrachtungen Wagners, mit denen er einen Rückblick auf die badische Staatsbesteuerung des 19. Jahrhunderts unter Einbeziehung der zur Zeit schwebenden Steuerreformfragen gibt, nicht vorenthalten sollen.

Die Geschichte der Entwicklung der badischen direkten Steuern in diesem 19. Jahrhundert zeigt aber auch wiederum in einem besonders guten Beispiel, wie auch in einem Lande, das noch nicht in dem Maße Industrie- und Handelsstaat, wie Sachsen und Rheinland geworden und so höchst eigenartige landwirtschaftliche Besitzverhältnisse und Kulturverhältnisse hat, der Fortgang von der Ertrags- und Objekt- zur Einkommen-, Vermögens- und Subjektbesteuerung unaufhaltsam ist, angesichts der immer größeren Differenzierung und Individualisierung der Wirtschaftsverhältnisse, der Veränderung der Technik und Delonomie der Produktion, des Verkehrs und seiner Anstalten, der Entwicklung der Kreditwirtschaft, der Verschuldungsverhältnisse. Nur so kann, wenigstens auf diesem Spezialgebiet der Besteuerung, den Bedürfnissen der Finanzen, den Grundrissen der Beweglichkeit, der Leistungsfähigkeit und den übrigen steuerpolitischen Grundrissen durch die Steuerreform Rechnung getragen werden.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

* Der Kaiser wird an der am 19. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr stattfindenden Beisehung des verstorbenen Großherzogs von Oldenburg Teil nehmen. Der preussische Hof legt für den verstorbenen Großherzog von Oldenburg eine vierzehntägige Trauer an. Der Großherzogliche badische Hof legt die Trauer auf 21 Tage bis zum 4. Juli einschließlich an, und zwar vom 14. bis 23. Juni nach der 3., vom 24. Juni bis 4. Juli nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

= Das Kaiserpaar begab sich gestern (Freitag) mit dem Kronprinzen um 1 Uhr von Gomburg nach Schloss Friedrichshof zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich. = Der Kaiser verließ, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, den bayrischen Gesandten v. Lerchenfeld und dem sächsischen Gesandten v. Hohenhausen zum Mothen Adororden 1. Kl. = Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört: An Stelle Stübel's wurde der bisherige Gesandte in Guatemala, Dr. v. Voigt-Mhes, zum Gesandten in Chile ernannt. Voigt-Mhes erhält in dem Generalkonsul von Sofia v. Reichmann, seinen Nachfolger. = Der Ministerresident in Lima, Zembach, tritt unter gleichzeitiger Ernennung zum Gesandten in der Ruhestand; nach Lima kommt der Ministerresident von Port-au-Prince, Michahelles, der durch den Generalkonsul in Antwerpen, Beldram, ersetzt wird.

= Die russische „Nowoje Wremja“ sagt in einem Leitartikel über die deutsche Flottenvorlage: Bei den heutigen Entwicklungen des politischen Lebens ist eine starke Flotte eine Notwendigkeit für jede Macht, die eine Rolle in der Welt spielen will. Was könnte beispielsweise Rußland augenblicklich China thun, wenn es keine Flotte hätte? Jeder Staat müsse stets den sich vollziehenden Ereignissen folgen und bereit sein, an jedem beliebigen Punkte seine Macht zu zeigen. In den meisten Fällen ist hierzu eine Flotte nötig. Je zahlreicher und stärker diese ist, desto besser.

Frankreich.

Der Senat erlebte in der Sitzung des 14. Juni die Diskussion über die Kolonialarmee und nahm das Gesetz mit 223 gegen 22 Stimmen an. In der gleichen Sitzung legte Joseph Fabre seinen Bericht wieder über eine Veränderung des Preßgesetzes. Die maßlosen Angriffe gegen den Präsidenten der Republik und die Minister und die unbegreifliche Nachsicht der Pariser Schwurjurien für alle Preßvergehen haben den vom Senatsausschuß gebilligten Antrag Fabre's erzeugt. Danach soll das Zivilgericht, dem bereits die Beleidigungen gegen fremde Staatsoberhäupter zufallen, auch über die Beleidigungen gegen den Präsidenten der Republik urteilen. Ferner sollen alle Männer in öffentlicher Stellung die Möglichkeit erhalten, ihre Verleumdung vor das Zivilgericht zu ziehen, wo aber auch den Angeklagten alle Mittel des Beweises zuzustehen sollen, wie das bis jetzt nur vor dem Schwurgerichte der Fall war. — Waldeck-Roussseau erklärte in der Annestie-Kommission, die Regierung lehne jede Aenderung ihrer Vorlage ab.

Niederlande.

* Bei der Enthüllung des Denkmals für Frans Hals in Haag legte der deutsche Gesandte im Namen des Kaisers am Denkmal einen Kranz nieder mit der Aufschrift: „Der deutsche Kaiser dem Andenken von Frans Hals.“ Die Königin sprach dem Gesandten hierfür ihren besonderen Dank aus.

England.

* Die Bonboner Handelskammer hat, wie hier verlautet, ihre Vermittlung zur Beilegung des Dordarbeiter-Konfliktes angeboten. Die Arbeiter sollen die Vermittlung angenommen haben.

* Kumassi wird von 100,000 Aschantis belagert. Die Verbindungslinie wird von 5000 Aschantis besetzt.

Amerika.

= Die demokratischen Konventionen von Kentucky, Georgia, Vermont, Kalifornien und Missouri stellten Bryan als Präsidentschaftskandidaten auf. — Nach einem Telegramm der Fess. Ztg. theilt der „New York Herald“ mit, daß Admiral Dewey seine Kandidatur für die Präsidentschaft aufgibt. = Die Blätter melden aus New-York, die dortigen Agenten der kolumbianischen Aufständischen hätten Depeschen erhalten, wonach die Aufständischen Panama eingenommen hätten. Wie verlautet, marschirten 14,000 Aufständische gegen Bogota.

Antliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen vom 13. Juni d. J. wurde Stationsverwalter Valentin Schwab in Ergingen nach Thingen versetzt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche der Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Ludwig, Jakob, Grenzaufseher, mit Versehung einer Hafenaufseherstelle in Mannheim betraut, zum Hafenaufseher daselbst, Hartlieb, Friedrich, Grenzaufseher, mit Versehung einer Hafenaufseherstelle in Mannheim betraut, zum Hafenaufseher daselbst, Stengel, Johann Friedrich, Grenzaufseher, mit Versehung einer Hafenaufseherstelle in Mannheim betraut, zum Hafenaufseher daselbst, Sutor, Alexander, Hafenaufseher in Mannheim, zum Lagerhausaufseher daselbst, Preisch, Ottmar, Nebenzollamtsdiener in Leopoldshöhe, zum Hafenaufseher in Mannheim, Stöhr, Jonas, Grenzaufseher in Konstanz, zum Steuerassistenten in Karlsruhe, Wiedemann, Leopold, Revisionsassistent in Ergingen, zum Nebenzollamtsassistenten daselbst, Zeller, Christ, Hafenaufseher in Mannheim, zum Waagmstr. daselbst, Suppinger, Josef, Grenzaufseher in Mannheim, zum Revisionsassistenten daselbst, Kugler, Rud., Grenzaufseher in Mannheim, zum Revisionsassistenten daselbst, Kaiser, L., Grenzaufseher in Mannheim, zum Waagmstr. daselbst.

Vertreten: Frißhü, Bernhard, Hafenaufseher in Mannheim, die etatmäßige Eigenschaft als Revisionsassistent, Kramer, August Georg, Hafenaufseher in Mannheim, die etatmäßige Eigenschaft als Revisionsassistent.

Uebertragen: Wendt, Karl, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Ergingen, Erbland, Franz, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz.

Uebertragen: Lang, Othmar, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Unterzimmern, Sögler, Karl, Hilfsaufseher in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Wöhlern.

Betraut: Treßger, Julius, Grenzaufseher in Herßheim, mit der Versehung des Postenführerdienstes der Station Herßheim.

Verteilt: Haberkorn, Sebast., Büroangestellte in Mannheim, zum Unterassistenten Weinheim, Neppel, Ludwig, provisorischer Postenführer in Grenzach, nach Grenzacherhorn, Bender, Heiar, Postenführer in Grenzacherhorn, nach Basel und mit Versehung einer Revisionsassistentenstelle betraut, Nonnenmacher, Josef, Postenführer in Thengen, nach Grenzach; die Grenzaufseher:

Hermann Widmayer in Grimmlshofen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut, Johann Geier in Konstanz nach Weil, Thomas Sieseler in Herdern nach Thengen, Adolf Mühlhau in Thengen nach Nierden, Roman Horn in Nierden nach Petershausen, Philipp Fiedler in Wöhlern nach Lutzingen, Arnold Höß in Lutzingen nach Wöhlern, Friedr. Kurz in Grenzacherhorn nach Herden, Ant. Siegel in Petershausen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut, Friedrich Hartmann in Würg nach Herßheim, Emil Maier in Reichenau-Mittelzell nach Reichenau, Jakob Mühlle in Reichenau nach Reichenau-Mittelzell, Josef Hartmann in Unterzimmern nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut, Georg Reumann in Herßheim nach Mannheim und mit den Geschäften eines Hafenaufsehers betraut, Leopold Geier in Wöhlern nach Würg, Albert Wauß in Reichenau nach Leopoldshöhe und mit der Versehung der Nebenzollamtsdienerstelle betraut, Josef Trüb in Nierden nach Thengen.

Etatmäßig ange stellt: Kauf, Jakob, Grenzaufseher in Nierden.

Zurückgenommen: Die Versehung des Nebenzollamtsassistenten Emil Maier in Ueberlingen nach Waldshut.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatsbahnen.

Der Schrankenwärterin Marie Meßmer auf Warrstation 98a der Schwarzwaldbahn wurde in Anerkennung entschlossenen Handelns in einem gegebenen Fall eine Geldbelohnung erteilt.

Entlassen: Lüdt, Georg, Schaffner (auf Kündigung), Högl, August, Hermann, Bahnwärter (auf Kündigung), Schwab, Franz, Bahnwärter, auf Ansuchen, Lehmann, Friedrich, von Leutersberg, zuletzt Hilfschaffner in Freiburg, Stark, Franz, Bahnarbeiter, von Dogern (Ami Waldshut), Heilmann, Albert, von Kronau (Ami Bruchsal), zuletzt Güterarbeiter in Heidelberg, Braun, Johann, von Stahlingen, zuletzt Schrankenwärter (auf Kündigung).

Personalveränderungen.

im Bereiche der Reichsbank:

Bei der Reichsbankstelle Karlsruhe: Wolfram, Hilfsarbeiter, nach bestandener Prüfung in den Dienst der Reichsbank als Kandidat übernommen.

Bei der Reichsbankstelle Konstanz: Znielmann, Kaiser, Bankvorstand, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankstelle Heilbronn, Merleker, Kai, Bankbuchhalter bei der Reichsbankstelle in Hannover, als interim. Bankvorstand hierher versetzt.

Bei der Reichsbankstelle in Pforzheim: Feller, Bankdiätar, in gleicher Eigenschaft an die Reichsbankstelle in Mannheim versetzt.

Pirr, Handlungsgehilfe, als Hilfsarbeiter hierher einberufen.

Badische Chronik.

* Seibelberg, 15. Juni. Die Generalversammlung des Landeskirchengefangenenvereins für Baden, welche alle zwei Jahre am Fronleichnamstag stattfindet, wurde gestern unter zahlreicher Beteiligung hier gehalten und zum erstenmal von dem neuen Vorstand, Kirchenrath D. Basser, geleitet. Es wurde eine kleine Abnahme sowohl der Zahl der Vereine als der Einzelmitglieder festgestellt. Das nächstjährige Landeskirchengefangenenfest wird lt. „Schw. M.“ in Pforzheim gehalten werden.

[] Seibelberg, 15. Juni. Die Landesversammlung des Evang. Bundes wurde vorgestern Abend im großen Saale der „Harmonie“ mit einer Begrüßungsfeier eröffnet. Es waren etwa 120 Personen erschienen. Geh. Hofrath Prof. Dr. Metz begrüßte die Versammlung namens des Seibelberger Ortsvereins und sprach darauf über den Zweck des Ev. Bundes. Rector Witte des Gymnasiums Schulpforta brachte die Grüße des Zentralvorstandes. Ferner sprachen dann noch Stadtpfarrer Kogenburger, der Grübe von Pforzheim und seiner Gemahin, dem Marktgründerland brachte und Dr. Hartler aus Dietzenhofen, der die Verhältnisse in Esch-Lothringen schilderte. Gestern Vormittag 9 Uhr fand eine geschäftliche Beratung des Ev. Bundes und um 11 Uhr die Generalversammlung des Freiburger Diakonissenvereins statt. Nach den geschäftlichen Sitzungen des Bundesvereins des Ev. Bundes fand nachmittags 5 Uhr ein Festgottesdienst in der Peterstraße statt, bei dem Stadtpfarrer Gerold Stuttgart die Festpredigt hielt. Die Allgemeine Versammlung, die Abends von halb 7 Uhr ab im Saale der „Harmonie“ abgehalten wurde, war von etwa 300 Personen besucht. Sie wurde von dem Vorsitzenden des badischen Landesvereins Professor Thomaskirch mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Dr. Hermann-Breitborn begrüßte die Versammlung namens des schweizerischen Vereins und Stadtrath Dr. Weiprecht-Wimpfen namens des badischen Hauptvereins. Hierauf hielt Professor-Wimpfen aus Hohenheim einen Vortrag über „Der Protestantismus am Ende des Jahrhunderts.“ Zum Schluß sprach Stadtpfarrer Schmittener-Heidelberg allen Theilnehmern herzlich den Dank aus. Der Ev. Kirchenchor versah die Abend mit hübschen Liedervorträgen.

* Vertingen (A. Vertheim), 14. Juni. Das gestrige sehr schwere Gewitter brachte einen Hagelschlag, der den Feldfrüchten ziemlich Schaden verursachte. In dem eine Stunde von hier entfernten Urpfa schlug der Blitz in eine Scheune, welche abbrannte.

* Seibelberg, 14. Juni. (Landesfeuerwehrtag.) Bei der im Jahre 1898 in Vörrach stattgefundenen 17. Versammlung des Landesvereins der badischen Feuerwehren wurde, Dank den Bemühungen des Kommandanten der hiesigen Feuerwehr, Herrn Bürgermeister Rache unsere Stadt als Festort für den 18. Landesfeuerwehrtag bestimmt. Diese Versammlung findet nunmehr am 11., 12. und 13. August statt. Es ist dies das erste Mal, daß im badischen Hinterland eine solche Tagung stattfindet. Aber doch können wir den Theilnehmern die Versicherung geben, daß die Einwohnerschaft alles aufbieten wird, um denselben den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits im Gange, indem die einzelnen Kommissionen auf dem ihnen zugewiesenen Gebiete rüstig arbeiten. Eine über alle Erwartung große Anzahl von Freiwilligen steht den Theilnehmern zur Verfügung. Bemerkenswert ist noch, daß die General-Direktion der Staatsbahnen eine Verlängerung der Rückfahrkarten bewilligt hat und zwar vom 11. bis 18. August.

* Landshausen (A. Eppingen), 15. Juni. Der Altbürgermeister Lorenz Eppmann von hier fiel von seinem Schergerüst herab und erlitt eine starke Gehirnerschütterung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Der Landwirth Leiper wurde im Stalle todt aufgefunden. Verthliche Untersuchung ergab, daß ein Herzschlag seinem Leben ein schnelles Ende bereitet hatte.

* Pforzheim, 15. Juni. Der 12jährige Burfche, welcher am Dienstag Abend mit einem Revolver spielte und dabei den 13jährigen Karl Kolb lebensgefährlich in den Kopf schoß, heißt Wang, nicht Jourdan, wie gemeldet wurde.

* Brühlingen (A. Pforzheim), 14. Juni. Nachdem gestern bei den Bürgerauskutschungen in der Klasse der Mittelbesteuerten die Liste der bürgerlichen Partei mit durchschnittlich 120 Stimmen gegen 60 Stimmen der „Nichtbürgerlichen“ oblagte, verzichteten heute die „Nichtbürgerlichen“ der Höchstbesteuerten auf Ausübung des Wahlrechts, so daß auch in der 1. Klasse (mit 59 von 73 Stimmberechtigten ermächtigt) ausschließlich Bürgerliche in den Ausschüß kamen. Pf. Ansb. Achen, 16. Juni. Im Zwölfsaale hier begannen heute Vormittag die Verhandlungen des 32. Verbandstages der unterbadischen Kreditgenossenschaften. Von 43 dem Verbande angehörenden Vereinen hatte 40 Vereine ca. 140 Vertreter entsandt. Direktor Finckh eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in der er den Vertretern der staatslichen und städtischen Behörden, sowie dem Vertreter des Ministeriums für ihre Theilnahme dankte. Die Genossenschaftsbank war durch Herrn Direktor Thorswart in Frankfurt a. M., das statistische Landesamt durch seinen Vorstand Herrn Lange vertreten. Dem Geschäftsbericht zufolge ist die allgemeine Lage sowohl bezüglich des Mitgliederstandes als auch des Reingewinns als gut zu bezeichnen. Das Vertrauen zu den Genossenschaftskassen ist im Steigen begriffen. Die Mitgliederzahl aller 43 Vereine des Verbandes betrug 37 826, wovon 90 Prozent Männer und 10 Prozent Frauen sind; 31 1/2 Prozent der Mitglieder sind Landwirthe, 44 Prozent selbstständig, Geschäftsleute, Gehilfen, Arbeiter, Dienstboten 10 Prozent, Lehrer, Beamte usw. 14 1/2 Prozent. Der Zinsfuß im Vordrückschäfte betrug zwischen 4 1/4 und 6 Prozent, im Diskontogeschäfte 4—7 Prozent. Nach einem längeren Vortrage des Vertreters des Anwalts, Herrn Albert, über „die Genossenschaft im Wirtschaftlichen Leben unserer Zeit“ fand eine Mittagspause statt, worauf eine allgemeine Besprechung genossenschaftlicher Angelegenheiten auf Anregung der Vertreter erfolgte. Im Anschluß hieran hielt Herr Albert noch einen Vortrag über das Hypothekenrecht nach dem neuen Bürgerl. Gesetzbuch. Dann wurden die Verhandlungen abgebrochen und auf morgen deren Fortsetzung anberaumt.

* Furtwangen, 15. Juni. Ueber unsere Gegend gingen mehrere schwere Gewitter nieder, und schlug der Blitz in den großen Branntweinstadel des Albert Dold, sogenannter Johanneshof. Derselbe brannte vollständig nieder. Das Vieh konnte mit Mühe gerettet werden, während die Fahrnisse beinahe sämmtlich verbrannten. Nach einer anderen Meldung sollen 14 Schweine verbrannt sein.

* Engen, 15. Juni. Der Schaden, den das Unwetter letzten Mittwoch im Bezirk Engen verursachte, wird lt. „Schw. Ztg.“ auf über 200 000 M. geschätzt. Etwa 15 Gemeinden sind in Mitleidenchaft gezogen; am meisten betroffen wurden die Gemeinden Bärzen, Mauenheim, Mühlhausen, Dacklingen und Weiterdingen.

Bankett der nationalliberalen Partei zu Ehren der nationalliberalen Abgeordneten.

* Karlsruhe, 16. Juni.

Das übliche, kurz vor Schluß der Landtagsession seitens der nationalliberalen Partei zu Ehren der nat.-liberalen Abgeordneten veranstaltete Bankett fand gestern Abend im Kolosseumsaale statt. Prof. Dr. Goldschmidt dankte namens des Parteivorstandes den Abgeordneten, daß sie der Einladung gefolgt sind. Nach den Worten des Herrn Rempel, die nat.-liberale Partei hätte ihre Aufgabe erfüllt, müßte dies die Abschiedsfeier sein. Denn sei aber nicht so. Wenn die Partei auch nicht mehr so stark im Landtag vertreten sei, so habe die Fraktion doch recht Erprobliches geleistet. Im Reichstag sei die Fraktion auch nicht mehr so stark wie früher. Und doch zählte die Partei bei der letzten Wahl eine Million Stimmen und das aus eigener Kraft. Eine solche Partei könne sich noch sehen lassen. Ihre Aufgaben im Reich wie im Lande habe die Partei noch lange nicht erfüllt, und deshalb sei ihr noch ein recht langes Leben nothwendig. Wenn man in der Reichspolitik bei der jetzigen Sprunghaftigkeit auch nicht recht weiß, wohin man will, so sei das noch erträglich, als wenn die Regierung bei den zu Tage tretenden reaktionären Bestrebungen gewissermaßen den Zuschauer spiele, wie dies bei der Flottenbedarfsfrage und noch mehr bei der „Lex Heinze“ der Fall war. Ein kräftiges Wort der Regierung wie vor 15 Jahren hätte genügt, den Spuk am hellen Tage zu zerjagen. Die nationalliberale Partei

habe sowohl in nationaler wie in liberaler Richtung noch viele Aufgaben zu erfüllen, sowohl nach rechts wie nach links, und er hoffe, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo das große Publikum einsehen wird, daß die nationalliberale Partei den wahren Charakter des Ultramontanismus erkannt hat und sich in immer größerer Zahl um sie schaaren wird. Sei die Stärke der Fraktion im Landtag auch nicht ausreichend, um die Majorität zu besitzen, so müßte den Abgeordneten doch Dank gesagt werden für ihre mannhaftes Eintreten zur Erhaltung der Einrichtungen, auf die wir in Baden stolz sind, die Wohlstand und Freiheit begründet. Wir wollen hoffen, daß uns diese Einrichtungen in allen Beziehungen erhalten bleiben. In diesem Sinne forderte Redner auf, ein Hoch auf die nationalliberale Fraktion und nationalliberale Partei mit ihrem Chef an der Spitze auszubringen.

Der Aufforderung wurde entsprochen. Lebhafter Beifall folgte den Worten des Herrn Goldschmidt, dessen Rede öfter durch Bravo-rufe unterbrochen wurde.

Landgerichtspräsident Fieser (lebhaft begrüßt) dankte zunächst Namens der Fraktion für die Einladung und für die freundliche Weise, in der sich die Versammlung mit ihm beschäftigte. Mit den Worten des Herrn Redner sei er vollständig einverstanden. Der müsse keinen Sinn und kein Herz haben für das Vaterland, der nicht wahrnimmt, was um ihn vorgeht. Auf der einen Seite sei die Partei eifrig an der Arbeit, das deutsche Reich ins Anglück zu führen, das sei die ultramontane Partei. Man sagt nun, der Ultramontanismus von heute sei nicht der des Mittelalters. Dem sei nicht so, der Ultramontanismus sei heute derselbe wie damals, er erkränke die hierarchische Herrschaft über die Welt. (Bravo!) Auf der anderen Seite stehe die Partei, die in ihren Zielen mit allen Kräften den Radikalismus erstrebe. Diese beiden Parteien besitzen heute im Reich die Majorität. Wenn das Bürgerthum sich dieser beiden nicht erwehrt, dann werde es die Strafen erleben, daß zunächst die Partei rechts, die schwarze, den Sieg erlingt, und dann werde ein Tag des Sieges der linken Partei kommen, der noch schlimmer sei. Sollte die nationalliberale Partei ihre Aufgaben erfüllen, dann müßte sie wie die anderen Parteien mit Energie ihre Ziele verfolgen, die Ziele der bürgerlichen Freiheit. Wenn in allen Ständen dieser Mittelweg erkannt wird und die Partei im Umbe mit der konstitutionellen Monarchie auf diesem Wege weiterstreite, dann würde die Partei auf Neue zu Glanz und Ruhm gelangen und das erreichen, was zu erreichen ihre Aufgabe ist. Er wolle hoffen, daß die scheidenden Abgeordneten alle wieder kommen. Sei der Saal heute auch nicht so gefüllt, als er ihn schon früher gesehen, so erblide er darin das Gefühl der Beschämung darüber, daß in Karlsruhe die Mandate bei der letzten Wahl verloren gegangen. Gehe man mit diesem Gefühl in die nächste Wahl, dann hoffe er, daß der Sieg wieder sich an die liberale Fraktion heften werde. In diesem Sinne forderte er seine Kollegen von der Fraktion auf, einzustimmen in ein Hoch auf Karlsruhe. (Lebhafte Zustimmung.)

Der nächste Redner war Herr Rechtsanwalt Dr. Vinz. Er deutete darauf hin, daß sich, wie auf allen Gebieten, auch auf dem politischen das Streben nach Neuem sich geltend mache. Da könne denn auch der Gedanke aufstehen, die nationalliberale Partei sei eine alte Partei und müsse daher aufräumen. Immer neue Parteien bilden sich, mehr als nötig, so daß man an das Wort erinnert werde, die Deutschen gefallen sich in vielen Fraktionen. Da könne es wohl vorkommen, daß der eine und andere sich von der Partei abende. Eine alte Partei sei die nationalliberale wohl, das sei erkrankt; es sei aber auch erkrankt, daß sich in weiten Volksschichten die Ueberzeugung Bahn brecht, daß die Grundzüge der Partei frisch und jung bleiben und die Ziele diejenigen sind, die die Ziele eines jeden Vaterlandsfreundes sein müssen. Er glaube nicht, daß das badische Volk sehr disponirt ist, sich dauernd vom Centrum regieren zu lassen. Er freute sich es, daß das Centrum im Reich und in Baden das Bild geklärt. Die nationalliberale Partei habe auf konfessionellem Gebiete die Hand wiederholt zu Friedensarbeiten geboten. Um so mehr treten die Geher auf ultramontaner Seite hervor. Sehr bedauerlich sei es, daß man auf gegnerischer Seite die konfessionellen Gegenstände ausschließl. betont zu einer Zeit, in der auf nationalem Gebiet gemeinsam gearbeitet werden soll; man gehe in den konfessionellen Segereien so weit, vor dem Umgang mit Protestanten zu warnen. Auf die Siege der Partei in Konstanz, Rastatt und Weinsheim könne die Partei mit Stolz blicken, denn sie beweisen, daß man zu den Grundzügen der Partei zurückgekehrt. Es sind neue Mitglieder, von diesen Beizern in den Landtag gelangt wurden, und er freute sich, sie für ihre mannhaftes Eintreten für die Grundzüge der Partei gemeinsam mit dem weiteren neuen Fraktionsmitglieder für Hebelberg, Herrn Dr. Mohrthur, begrüßen zu können. Anschließend an diese Begrüßung sollte Redner seinen Dank und Anerkennung dem verdienten Chef der Partei, von dem man sage, er rede noch gerade so, als wenn die nationalliberale Fraktion im Landtag die Majorität habe. So solle es sein und er wolle hoffen, daß die nationalliberale Fraktion im nächsten Landtag auch wieder die Majorität bestimme. Sein Hoch galt dem verehrten Chef der Partei und den jungen Fraktionsgenossen, die den alten stramm und tapfer zur Seite gestanden und auch ferner zur Seite stehen werden. Lebhafter Beifall wurde den Worten des Redners gezollt.

Herr Abg. Dr. Mohrhurst feierte das Fraktionsmitglied Obfr. Herr, der er nicht vergessen wissen möchte, der im Kampf gegen Gesetzesnachlässigkeit immer vorn stehe. (Bravo!) Man hat von jungen und alten Mitgliedern gesprochen. Das könne er nicht zugeben. Ein Unterschied bestehe nicht, denn auch der Parteichef sei jung geblieben. (Bravo.) Von allerhöchstem Munde wurde dieser Tage das Wort „dennoch“ gesprochen. Dieses Dennoch gelte auch für die Partei: „dennoch“ werden die jungen Parteimitglieder der Partei der Partei treu bleiben und fest zu ihr stehen, zur Fahne der Freiheit, der Freiheit des Geistes, des Gemüths und des Glaubens; ihr treu bleiben, solange noch ein Blutstropfen in ihren Adern ist, solange sie ein Wort im Kampfe reden können; festhalten an dem Grundzuge der Partei: erst das Vaterland, dann erst die Partei und dann zuletzt erst die eigene Person. Das sei der Geist, von dem die Partei auch in Zukunft befehle sein wird. Die Partei könne nicht und werde nicht untergehen. Sie sei nicht verloren, wenn sie sich nicht selbst verloren gebe. In ihre Hand sei es gegeben, ob sie in Zukunft von Sieg zu Sieg eilen oder untergehen werde. Mit Freitreden oder Versammlungen allein sei es aber nicht getan. Hinzu gehen müsse man aus dem Parlament und draußen für den nationalen und liberalen Gedanken eintreten. Bei nationaler und liberaler Arbeit liege die Zukunft bei der Partei, der die Vergangenheit gehört habe. Es sei ja wahr, daß die Zukunft nicht rosig erscheine, dennoch blide er mit vollem Optimismus in die Zukunft, denn die Geschichte lehre, daß auch aus den dunklen Wolkeln die Sonne der Freiheit hervorleuchte. Das deutsche Volk sei ein Volk der Freiheit und es werde frei bleiben. Der nationalen und liberalen Partei gelte sein Hoch. In das Hoch fümmte die Versammlung begeistert ein und dann durchdrachte anhaltender Beifall den Saal.

Koncertstücke der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Korpsführers Schotte, sowie Vorträge einiger Soldaten füllten die Pausen zwischen den Reden aus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Juni.
Lehr. Mittelschulen aus der Stadtkreisverwaltung vom 13. Juni.
Der frühere langjährige Stadtvorordnete, Herr Privatier August Kober hier, hat als Zustimmung zu seiner im vorigen Jahre der Stadtvorrede für Schulbesetzungsbede gewidmete Stellung im Betrage

von 25 000 M den Betrag von 5000 M zur Verfügung gestellt. Der Stadtrath nimmt diese Zustimmung mit herzlichem Danke vorbehaltlich der Staatsgenehmigung an.

Die Karlsruhe Straßenbahn-Gesellschaft theilt mit, daß sie den elektrischen Betrieb auf die Linie Mühlburg-Rheinhausen und zwar zunächst bis zur Weiche vor der Umgehungsbahn nach Magau am 13. d. Mts. aufnehmen gedenke.

Die Cementböden in der Schweine-Markthalle des k. b. Hofes sollen diagonal geriffelt werden, um das Ausgleiten von Menschen und Thieren daselbst zu verhindern.

Der vom 7. bis 10. Juni ds. J. in hiesiger Stadt tagende süddeutsche Stenographenbund Soloth-Schreib soll J. St. Namens der Stadt begrüßt werden. Zur Veranstaltung einer Fachausstellung wird der große Rathhaussaal unentgeltlich überlassen, die Teilnehmer an dem Bundesstag erhalten freien Eintritt in den Stadtpark.

Diejenigen Plakatkästen, an deren Stelle Transformatorstützen des k. b. Hofes aufgestellt werden sollen, sowie diejenigen, welche durch die Aufstellung gegenüberliegender Transformatorstationen überflüssig werden, sollen auf Kosten der Stadt von ihrem bisherigen Standort entfernt und an andere Plätze veretzt werden.

An der Kreuzung der Durlacher Allee und Georg-Friedrichstraße soll eine dreiseitige elektrische Uhr erstellt werden.

Die Straße westlich des früheren Schützenplatzes erhält den Namen „Gutenberg-Strasse“, der frühere Schützenplatz den Namen „Gutenberg-Platz“ (Johannes Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst).

Denjenigen Besitzern von elektrischen Anlagen, welche sich zum 1. Juli ds. J. zum Anschluß an das Netz des Elektrizitätswerkes angemeldet haben, und deren Einrichtungen bis zum Beginn des Probebetriebes fertig gestellt sind, wird der elektrische Strom für Licht- und Kraftzwecke während der Dauer des Probebetriebes kostenlos geliefert.

Solche Hausbesitzer, die an Stelle der bei der Verlegung der Kabel des k. b. Hofes aufgestellten Stromleitungen die von dem k. b. Hofe herangezogenen Sandsteinplatten, Cement- oder Asphaltdecken herstellen lassen, erhalten eine Vergütung von bis zu 1 M 20 S pro Quadratmeter der neu hergestellten Decke aus der Stadtasse.

Die Transformatorstationen des k. b. Hofes auf dem Ludwigsplatz an Stelle des vorhandenen Brunnens und auf dem Platz hinter der kleinen Kirche vorgesehen sind, sollen, damit die Plätze nicht ungenutzt liegen, sowie der hohen Kosten wegen nicht überflüssig, sondern unterirdisch angelegt werden.

Die Vertreter der Karlsruhe Straßenbahn-Gesellschaft haben sich mündlich bereit erklärt, von dem auf 50 000 M veranschlagten Kosten der Verbesserung der Karlsruhe Straße zwecks Anlage der Straßenbahn daselbst 25 000 M auf die Gesellschaft zu übernehmen.

Vorbehaltlich der Bürgerentscheidung und der Staatsgenehmigung sollen zur Ueberführung des Landgrabens und zur Herstellung der verlängerten Sophienstraße Geländestücken am Landgraben beim Grundstück Rheinstraße Nr. 49 im Maßeshalt von zusammen 1259 Quadratmetern von Freiherrn von Seidensteden angekauft werden.

Bei Groß-Bezirksamt wird die Verwerfung der gegen den Bauplan der Goethe-Strasse westlich der Nord-Strasse beim Stadtrath eingekommenen beiden Einsprüche beantragt.

Der Arbeiterverein hat sich eine k. b. Hofes Turnhalle zu bestimmten Uebungen unter der Voraussetzung und der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß der Verein sich lediglich mit turnerischen Uebungen und nicht mit politischen Parteianglegenheiten befaßt.

Der Stadtrath stimmt der Ergänzung des Entwurfes einer Taxameterordnung dahin zu, daß den Aufsehern der (dennoch) hier in Dienst zu stellenden Taxameteraufseher das Tragen eines weißen Schilddienstes als äußeres Kennzeichen vorgeschrieben werde.

Es werden übertragen: die erledigte Stelle eines Stadtkassengehilfen dem Herrn Gustav Burger, Bureaugehilfen von Durlach, die Stelle eines weiteren Ingenieurs beim k. b. Hofes elektrotechnischen Amt dem Herrn Ingenieur Kothke aus Dresden, die Stelle des Verbrauchsteuererhebenden am Mendelssohnplatz dem Herrn Hermann Junter, z. Zt. in Redaktionsdienst, letzterem zunächst probeweise.

Mit dem Dienste eines Aufsehers im Feuerhaus der Nebenstraße, wozu später noch der Dienst eines Heizers der Centralheizungsanlage im Schulhaus der Nebenstraße kommt, wird der Schmied im k. b. Hofes Gaswerk Friedrich Jäger betraut.

Dem auf 6. Mai ds. J. wegen vorgerückten Alters und lebender Seinschheit in den Ruhestand getretenen Hauptlehrer Herrn Andreas Seidinger wird unter dem Ausdruck des Dankes für seine langjährige und erprießliche Dienstleistung an den k. b. Hofes Schulen der ortsfürsorgliche Zuschuß aus der Stadtkasse zum staatlichen Ruhegehalt bewilligt.

Dem Fiskus August Kremer wird zur Veranstaltung von Fiskusvorstellungen in den Monaten Dezember ds. J. bis einschließlich Februar 1. J. ein Theil des festgesetzten Gehalts bewilligt.

Zu dem am 26. ds. Mts. dahier stattfindenden Generalversammlung der Berufsvereinigungen der Feinmechanik wird der kleine Festsaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer an der Veranstaltung erhalten freien Zutritt zum Stadtpark. Die Kosten der Beleuchtung des Stadtparkes bei dem aus diesem Anlaß Abends im Stadtpark geplanten Konzert und Feuerwerk, zu welchem das Publikum lediglich gegen Zahlung des Stadtparkeneintrittsgeldes Zutritt hat, werden auf die Stadtkasse übernommen.

Für die zur Gewinnung weiterer Geschäftsräume für die Gemeindeverwaltung aus dem Rathhaus zu verlegende Bautenrolle werden Parterre-Vollflächen im Hause Kriegstraße Nr. 77 gemiethet. (Schluß folgt.)

Gefährlich. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind durch den Tod Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Oldenburg in tiefe Trauer versetzt. Höchstpersönlich befehlen in dem Hinsehen des hohen Herrn den Verlust eines theuren Verwandten und werthen Freundes, der noch vor kurzem einige Tage bei Ihren Königlichen Hoheiten hier verweilte.

Ernennung. S. A. H. der Großherzog hat den Musik-Accesisten Richard Kiehe beim Hoftheater zum Hofmusiker ernannt.

Erstbesuch Dr. Förber aus Freiburg ist gestern Nachmittag 2.06 Uhr auf der Reise von Freiburg nach Waggisler hier durchgefahren.

Konferenz. Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths, Geh. Rath Dr. Wielandt, und Prälat D. Helbig haben sich gestern nach Eisenach begeben, um an der dort stattfindenden Konferenz deutscher evangelischer Kirchenregierungen theilzunehmen.

Flüchtling. Gestern Nachmittag ist ein Extrazug mit ca. 500 Pilgern aus Waldthier hier angekommen. Von hier reisten dieselben mit Kurzüügen in ihre Heimath weiter.

Der Circus Corty-Althoff begann gestern seine Vorstellungen mit einem glänzenden Eröffnungsabend. Vierzig Herren und Damen entboten in interessantem Nitterkampfspiel Karlsruhe ihren Jubelzugzug. Dann folgte Nummer auf Nummer des umfangreichen Programms, eine interessanter wie die andere, eine unterhaltender als die andere, es war eine Glanzvorstellung, wie sie nur erstklassige Circusse zu bieten im Stande sind. Die vollendetste Dressur ansehnlichsten Pferdmaterials kam zur prächtigsten Entfaltung. Fein Direktor Althoff und Herr Direktor Pierre Althoff führten wahre Wunderwerke vor, die selbst in dem modernen Fußballport zu Hause sind; man sollte es kaum für möglich halten, Pferden Kunstfertigkeiten, wie sie hier vorgeführt werden, beizubringen. Dann ist auf diesem Gebiet zu nennen die Schulevorführung von Pferd und Dogge durch Herrn Schultzeiter Willy Manns und der Residenz als Kunststück, vorgeführt von Herrn Stallmeister Reimann. Herrliche Tableaux boten die in Freiheit dressirten 8 Fuchshengste, von Herrn Direktor Pierre Althoff vorgeführt und das großartige Kunsttableau der von Jean

Direktor Althoff vorgeführten edlen Freizeitspferde. Zwischen diesen Glanznummern traten auf die vorzügliche Größte-Reiterin Fräulein Signorina Theresia, Herr Gottlieb Kefche und Mlle. Louise in einer Retour du Ball benannten Attraktion, auf zwei Pferden ausgeführt, sechs Damen in modernem Reiterpiel, die Kunstreiterin Mlle. Emma in einer großartigen Voltige und der unerreichte Jockeyreiter M. Hermann. Clowns, Auguste, musikalische Clowns und Clownessen zc. sorgten dafür, daß man immer lachen mußte. Das Ganze bot eine prächtige, für die nächsten Tage vielversprechende Eröffnungsfeier.

W. Gaurunfahrt. Die schon längst geplante Gaurunfahrt des Karlsruhe Turnvereins findet nächsten Sonntag den 17. Juni, durch das herrliche Albtal nach Herrenalb statt. An derselben theilnehmen sich von Karlsruhe: Die „Turngesellschaft“, der „Männerturnverein“, die „Turngemeinde“ und der akademische Turnverein „Umbria“. Manche Vereine fahren bis Ettlingen und setzen ihre Turnfahrt zu Fuß über Schöllbrunn, Bernburg, nach Herrenalb fort. Nach dem Mittagessen werden dortselbst die allgemeinen Freiübungen ausgeführt, woran sich ein Preisturnen anschließt, bestehend in nur volkstümlichen Uebungen (Hochsprünge, Weitsprünge, Steinstoßen und Stammen), an dem sich nur solche Turner theilnehmen können, welche einen Marsch von mindestens 3 Stunden zurückgelegt haben. — Am Schluß des Turnens veranstaltet die „Turngesellschaft“ und der „Männerturnverein“ Karlsruhe ein Faustballspiel, welches großes Interesse erwecken dürfte.

H. St. Die Vereinigung Karlsruhe Gesellschaften veranstaltet zur Feier ihres 1. Stiftungsfestes morgen Sonntag, den 17. Juni, einen Ausflug in die Festhalle nach Durlach. Für diesen Ausflug wurde ein besonderes Programm aufgestellt, bestehend in Gesangsvorträgen, Tanz und Theateraufführung.

Zimmerbrand. Am 13. d. M. Abends 10 Uhr ist im 2. Stock eines Hauses in der Lessingstraße dadurch ein Zimmerbrand entstanden, daß eine brennende Petroleumlampe umgeworfen wurde. Das Feuer, durch welches eine Waschkommode, Teppiche, Vorhänge und der Fußboden beschädigt wurde, ist durch die Hausbewohner wieder gelöscht worden.

Verhafteter Fahrradmarber. Der Fahrradmarber, welcher am 5. d. Mts. einem in der Vorholzstraße wohnenden Radfahrer sein Fahrrad im Werthe von 300 Mark aus dem Hofeingang einer Wirthschaft in der Kronenstraße entwendete, wurde in der Person eines in der Karl-Wilhelmstraße wohnenden Sattlers aus Menzingen ermittelt und verhaftet. Das Rad wurde wieder beigebracht.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 15. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse fanden Umsätze statt in Mannheimer Bankaktien zu 124 pCt. und Pfälz. Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien zu 80 pCt. Geucht waren die Aktien der Gewerbehank Speyer zu 128,50 pCt., des Verein chem. Fabriken zu 182 pCt. und des Mannheimer Lagerhauses zu 111 pCt. Niedriger notirten: Pfälz. Ludwigsbahn-Aktien 220,50 pCt., Akt.-Gesellschaft für Seilindustrie 173,50 pCt., Dingler'sche Maschinenfabrik 170 pCt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 15. Juni. Es notiren der Louve cif Rotterdam: Weizen: Red Winter Nr. 11 137-000 M., Kaukas Nr. 11 128-133 M., Northern Spring Nr. 1 135-00 M., Ulfra 126-130 M., Besserer Naima 136-142 M., Nicolaeff — bis — M., Krim — M., Saronska 135-000 M., Rumaner 134-136 M., Laplata f. a. a. 126-130 M., best. Sorten 130-132 M. Roggen: Russischer 9 M., 110 bis 114 M., Amerikanischer Western 111 bis 115 M., Gafer: Russischer 103 bis 105 M., Amerikanischer 104 bis 106 M., Norddeutscher 112 bis 115 M., Gerste: Russische Futtergerste 000 bis 000 M., Mais: Mixt 91 1/2 bis 92 M., Laplata taiequale — bis — M., da. Myterms 92 bis 00 M., Donau-Mais — M., Tendenz: Ruhiger.

Magdeburg, 15. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt., neue —, Korzucker excl. 98 pCt. Rendement 00,00-00,00, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 9,70 bis 10, —. Still. Brodrastfinae I 00,00 — bis —, Brodrastfinae II, 00,00 — bis —, Gen. Raffinade mit Fraß 00,00 bis 00,00. Gen. Weiss I. mit Fraß 00,00 bis —, Fest. Rogzucker 1. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per ver Juni 10,87 1/2, 10,92 1/2, Juli 10,90, 10,92 1/2, Dr., per August 10,95 — bz., 10,97 1/2, Dr., per Oktober-Debr. 9,55 — G., 9,57 1/2, Dr., per Januar-März 9,67 1/2, G., 9,72 1/2, Dr. Ruhig.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

- Heidelberg, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus von Wehrle in Neilsheim-Bannenthal landw. Besprechung.
- Bruchsal, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Langenbrücken landw. Bezirksversammlung.
- Dreieck, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Lamm in Menzingen landw. Besprechung.
- Ettlingen, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Roßfod in Münchweier landw. Besprechung.
- Ländl. Kreditverein Weiler, Nachm. 1 Uhr im Rathhause dahier Generalversammlung.
- Ländl. Kreditverein Rietlach, Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Engel dahier Generalversammlung.
- Montag den 18. ds. Mts.: Landw. Konsumverein Liebolsheim, Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Lamm dahier Generalversammlung.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 14. Juni. Der Dampfer „Dresden“ hat gestern Dover passiert. „Weimar“ ist gestern in Rotterdam angekommen und heute abgegangen. „Main“ hat heute Dover passiert. „Grafelf“ ist heute von Antwerpen abgegangen. „Preußen“ und „König Albert“ sind gestern von Neapel abgegangen. „Hannover“ ist gestern von Baltimore abgegangen. „Gems“ ist gestern Vormittag 11 Uhr in Newyork angekommen. „Saale“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr in Cherbourg angekommen und um 8 Uhr abgegangen. „Kaiserin Maria Theresia“ ist gestern Nachmittag 1 Uhr in Newyork angekommen.

Bremen, 15. Juni. Der Dampfer „Königin Luise“ ist gestern Nachmittag 1 Uhr von Newyork abgegangen. „Kaiser Wilhelm II.“ ist gestern Nachmittag 3 Uhr in Neapel angekommen und um 8 Uhr abgegangen. „Preußen“ ist gestern in Genoa angekommen.

Bücherschau.

Die Gesellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen von Otto A m o n, Verlag von G. Fischer in Jena, ist in 2. umgearbeiteter Auflage erschienen und der Preis erheblich ermäßigt (brotschirt 2 M.), um das interessante Buch auch weniger bemittelten Kreisen, welche sich mit sozialen Fragen befassen, zugänglich zu machen. Die größten Dichter des deutschen Volkes haben das herrliche Stück Erde, jeden Ort, jedes Thal, besungen, in welches die Kunstverlagsfirma Philipp u. Kramer in Wien uns mit ihrem neuesten Ansichtskartenalbum „Salzburg-Versteigergaden-Königssee“ führt. Salzburg mit dem finsternen Schloßberg, das reizende Schloß Hellbrunn mit den Wasserfällen, Ort und Schloß Amst, Grödig, St. Leonhard-Drachenloch, Ebenberg, Kambach-Kamm, Versteigergaden und dem unergleichen Königssee im Morgen- und Abendbeleuchtung umfaßt das niedliche Album, welches in allen Buch- und Ansichtskartenhandlungen um 1 M. erhältlich ist. Jede einzelne Karte aus dem Album ist auch einzeln käuflich.

Vermischtes.

Breslau, 15. Juni. Eine Allgemeine Deutsche Ausstellung für Sanitäts- u. Rettungswesen, Kranken- und Gesundheitspflege findet vom 8. bis 30. September 1900 in Verbindung mit dem IV. Deutschen Samariter-Tage zu Breslau statt.

Leipzig, 15. Juni. Das Reichsgericht verwarf die von dem wegen Raubmordes zum Tode verurteilten Goenczy eingeleitete Revision.

Rom, 16. Juni. Gestern Abend 7 Uhr traf Rittmeister Spielberg vom Westfälischen Dragonerregiment Nr. 7 zu Pferde hier ein. Spielberg hat von seiner Garnison Saarbrücken bis hierher 13 Tage zurückgelegt.

Rom, 15. Juni. In einem plötzlichen Wahnsinnsanfall brachte heute ein Senatsdiener den Senatoren Marquis Gravina und Baron Baracco leichte Verletzungen bei und tödtete sich darauf selbst durch einen Sturz aus dem Fenster.

Paris, 15. Juni. Ein Wiener Drechsler, Namens Anton Hanslian, ist in Paris angekommen, nachdem er den ganzen Weg zu Fuß zurückgelegt und seine achtundzwanzigjährige Frau und sein vierjähriges Kind im Schubkarren vor sich hergestoßen hat.

New-York, 15. Juni. Bei dem Brande eines Wohnhauses, der auf Brandstiftung zurückgeführt wird, kamen 10 Personen in den Flammen um. Sechs Personen wurden schwer verletzt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Hannover, 16. Juni. Der Kaiser ist gestern Abend 10 1/2 Uhr hier eingetroffen. Er begab sich zum Grafen Waldersee zum Thee, voll wo er um Mitternacht nach dem königlichen Schloß fuhr.

Rübeck, 16. Juni. Mit Rücksicht auf das Ableben des Großherzogs von Oldenburg wird der Kaiser an dem heutigen Festmahle im Reichshaus anlässlich der Eröffnung des Elbe-Trade-Kanals nicht theilnehmen.

Süden, 16. Juni. An der Ausschmückung der Straßen für die heutige Ankunft des Kaisers wird emsig gearbeitet. Der Zustuß von Festgästen und Fremden ist sehr groß.

Paris, 16. Juni. Kammer. Symian interpellirt über den kürzlichen Ausbruch in Chalons, wo 3 Arbeiter getödtet und 3 verwundet wurden.

New-York, 16. Juni. Zwei Drittel der Vertreter der demokratischen National-Konvention, deren Bryan zur Aufstellung als Präsidentschaftskandidat bedarf, sind ihm jetzt gesichert.

England und Transvaal.

Aus dem englischen Parlament.

London, 15. Juni. Unterhaus. Ein Mitglied fragt an, ob die Entschädigung, die die britische Südafrika-Gesellschaft nach Freilassung der gefangenen Theilnehmer des Jameson-Zuges an Transvaal zu zahlen übernommen habe, nach dem Rechte der Erwerbung Eigentum Englands geworden sei?

Aus der Kapkolonie.

Kapstadt, 15. Juni. Gordon Sprigg stößt auf Schwierigkeiten, ein Cabinet zu bilden, das Aussicht hat, das Vertrauen des Kap-Parlaments zu gewinnen.

London, 15. Juni. Wie das Reuter'sche Bureau aus Paarl meldet, wurde dort heute der Kongress des Afrikanerboonds eröffnet, wozu ungefähr 60 Delegirte, darunter 7 Mitglieder der gesetzgebenden Versammlung erschienen waren.

Zu Orange-Freistaat.

London, 16. Juni. Von Lord Roberts liegt nunmehr eine ausführliche Depesche über die Kämpfe am 12. vor, in der es heißt, die Buren waren so eifrig auf ihre Planken bedacht, daß sie das Centrum vernachlässigten, das Hamilton in glänzender Weise nahm.

London, 15. Juni. Eine Depesche Lord Roberts aus Pretoria vom 14. ds. besagt: Der Burenführer Cronje in Klerksdorf hat sich, wie eine Note berichtet, der am 9. ds. von General Hunter entsandten Truppenabtheilung er-

geben. Er beschloß die Uebergabe, als er von der Besitzergreifung Pretorias erfahren hatte. Viele folgten in der Umgebung dem Beispiele Cronjes. Das Gerichtsgebäude in Klerksdorf soll voll eingestürzter Waffen sein.

Lord Roberts berichtet: Die Buren griffen am 13. ds. Morgens, einige Meilen nördlich vom Rhenosterflusse, eine Eisenbahn-Ausbesserungs-Kolonne an und wurden, bevor sie Schaden anrichten konnten, vertrieben. Die Engländer verloren einen Todten und 4 Verwundete, darunter zwei Offiziere.

Vom Boyer-Ausstand in China.

London, 16. Juni. Eine Depesche des Reuter'schen Bureaus aus Tientsin über den Zwischenfall zwischen Engländern und Franzosen bemerkt noch: Nachdem der französische Konsul darauf hingewiesen hatte, daß alle Züge zur Beförderung der Truppen aller Nationen dienen sollten, hätten die Franzosen ihren Widerstand aufgegeben und die britischen Eisenbahnbeamten seien, wie bisher, auf ihren Posten belassen.

Brüssel, 16. Juni. Nach einer Depesche des „Al. Journal“ herrscht große Besorgniß über die Sicherheit der belgischen Gesandtschaft in Peking, welche zusammen mit dem Personal der französischen Gesandtschaft geflüchtet ist. Seit Montag hat die Regierung keine Depesche ihres Gesandten erhalten.

Shanghai, 15. Juni. Prinz Tsching trat vom Tsungli Namen zurück. Eine große Anzahl Missionen soll zerstört ein ausländischer Missionar gefangen sein.

London, 16. Juni. „Central News“ erhalten folgendes undatiertes Telegramm aus Peking: Die britische Gesandtschaft hält die gefangenen Wachen vor den europäischen Gesandtschaften. Das Zollhaus, die amerikanische Methodistenkapelle, sind verbarbarirt. Die Missionen und Kirchen sind der Regierung anvertraut.

London, 16. Juni. Eine Shanghai Meldung berichtet, daß die Mitglieder sämtlicher fremden Legationen gefangen seien. Die chinesischen Soldaten plündern und zögern nur noch, die Gefangenen anzugreifen wegen der aufgestellten Wachen.

London, 16. Juni. Der Korrespondent des Reuter'schen Bureaus in Tientsin meldet vom 14. ds. Mitt.: Die Bahnlinie zwischen Tientsin und Taku wird von mit einem Scheinwerfer ausgestatteten Zugs absperrt. Hier gewinnt die Meinung an Boden, daß die Kaiserliche Truppen die gemischtauländische Truppe in der Nähe der Hauptstadt, wahrscheinlich bei Sanghai, angreifen werden und zwar werde General Tungjushang das Vorberetrefen, General Nie die Nachhut beschließen, während die Forts von Taku und die chinesischen Kriegsschiffe die innerhalb der Peichow-Barre liegenden ausländischen Kanonenboote und Torpedoboote angreifen sollen.

London, 16. Juni. Reuter meldet aus Tientsin von gestern: Es geht das Gerücht, daß die Truppen der fremden Mächte Abends versuchen werden, sich der Forts von Taku zu bemächtigen. General Nie rückt mit 2500 Mann von Putai nach Chungtingcheng vor, welches auf dem falschen Wege von Tientsin nach Taku liegt.

Songkong, 16. Juni. Gestern gingen 275 Mann nach Tientsin ab. Die übrigen Truppen schiffen sich heute auf dem „Terrible“ ein.

Paris, 15. Juni. Ein französischer Schnellkruzer erhielt Befehl, nach Taku zur Verstärkung der französischen Schiffsdivision zu gehen. Der französische Konsul in Tientsin telegraphirt in der französischen Kantlaffion, die von russischen und französischen Soldaten und Marinemannschaften bewacht wird, ist alles ruhig.

Berlin, 16. Juni. Wie das „Al. Journal“ aus Petersburg meldet, erhielten die russischen Truppen in der Mandschurei Befehl, sich kampfbereit zu halten.

Berlin, 14. Juni. Infolge der Unruhen in Tschifu kehrte das deutsche Flaggschiff sowie das englische Kriegsschiff „Phönix“ zurück.

Washington, 16. Juni. (Reuter.) Das Kabinet berich die Frage, ob es sich nicht empfehle, die amerikanischen Streitkräfte in China zu verstärken. Der amerikanische Konsul in Tientsin telegraphirt, daß Böbelhausen die Herren in der Stadt sind. Die Behörden scheinen nicht im Stande zu sein, etwas gegen diese zu unternehmen; doch seien die Ausländer in Tientsin noch wohlbehalten.

Erledigte Stellen für Militär-Anwärter.

Straßenwart auf sofort nach Steinhilf (A. Eppingen), Großherzogth. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim. Der Bewerber muß körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts ortskundig sein und in seinem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Ründigung. Eintommen jährlich 486 Mark.

Dittroli-Uffescher auf sofort nach Thann, Stadt Thann. Gehalt 920 Mark.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- 9. Juni. Gertrud Henriette, Vater Andreas Guth, Kaufmann.
10. „ Anna, B. Johann Kreiner, Metzger.
10. „ Franz, B. Wendelin Laade, Diener.
10. „ Luise Käthchen, B. Gottfried Krauß, Friseur.
11. „ Anna Frieda, B. Jakob Herrmann, Bahnarbeiter.
12. „ Paulina, B. Josef Müller, Stadttagslöhner.
12. „ Christine Elisabeth, B. Dr. Eberhard Müller, Apotheker.
13. „ Gina, B. Friedrich Duf, Kaufherr.
13. „ Otto Ferdinand Anton, B. Eugen Förster, Rechnungsgehilfe.
14. „ Rich. Willy Adolf, B. Adolf Danneberg, Metzger.
14. „ Klara Emma, B. Philipp Demu, Schreiner.

- 11. Juni. Anna, alt 2 Jahre, Vater Fridor Stolz, Kaufherr.
12. „ Arthur Heyn, Maler, ledig, alt 20 Jahre.
12. „ Karl, alt 6 Monate 6 Tage, Vater Karl Maurer, Schreiner.
13. „ Bertha Bebler, alt 71 Jahre, Witwe des Fabrikarbeiters Sebastian Bebler.
13. „ Wilhelm, alt 16 Tage, Vater Wilhelm Stiefing, Schlosser.
13. „ Marie von Preen, Großh. Hofdame a. D., ledig, alt 82 Jahre.
13. „ Barbara Schuß, alt 67 Jahre, Witwe des Waffners Baptift Schuß.
13. „ Johanne Heilmann, alt 53 Jahre, Witwe des Landwirths Ludwig Heilmann.
13. „ Friedrich Albert, alt 3 Jahre, Vater Ernst Albert Richter, Schreiner.
14. „ Barbara Wühler, alt 32 Jahre, Ehefrau des Schreiners Gottlieb Wühler.
14. „ Johann Konrad Will, Privatier, ein Wittwer, alt 85 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 16. Juni. 4,72 m, steigt.
Aehl, 15. Juni. 3,18 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 15. Juni. 3,29 m, Beharrungszustand.
Konstanz, Hafenpegel. Am 15. Juni 4,28 m (13. Juni 4,25 m).

Rheinwasserwärme.

- Maxau, 15. Juni: 15 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- Samstag, den 16. Juni:
Artillerieclub St. Barbara. 9 U. 30 Min. i. gold. Hirsch.
Athenklub Germania. 9 U. 11. Ueb.-Abd. im Lokal z. Nughbaum.
Bad. Leib-Gren.-Ferein. 9 U. 11. Zusammenkunft i. d. Burg Hohenz.
Bad. Synolog.-Ferein. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl.
Bad. Trainverein. 9 U. 11. Zusammenkunft im König v. Preußen.
Gefang. Germania. 9 U. Probe.
Gefangenerverein. 9 U. 11. Probe. Café Bavaria.
Hohenzoller.-Ferein. 9 U. 11. Vereinsabend im Lokal (Hans Sachs).
I. Karlsr. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
Kaufm. Ferein Merkur. Vereinsabend im Prinz Karl.
Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung.
Radfahrer-Gesellschaft. 9 U. 11. Zusammenkunft i. Lokal.
Radfahrerverein „Röde“. Bräud. in der Brauerei Aug. Fels.
Schweizer.-Ferein Helvetia. 9 U. 11. Verammlung i. Lokal zur Blume.
Stenogr.-F. Stolze-Sören. 9 U. 11. Jähriger Löwen (Regelbahn).
Südd. Marineklub. 9 U. 11. Zusammenkunft in der Reichspost.
Ferein ehem. 118er. 9 U. 11. Vereinsversl. i. Jährg. Löwen.
Ferein ehem. Kaiserregnadere. 9 U. 11. Verammlung im Salmen.
Ferein ehem. bad. Feldtragoner. 9 U. 11. Versl. im Lokal (3 Könige).
Ferein ehem. geb. Dragoner. 8 U. Zusammenkunft im Lokal.
Sonntag, den 17. Juni:
Deutschnat. Handlungsges.-Verb. 9 U. 11. Ausflug nach Gröbtingen.
Perkeo. 4 U. 8 1/2 U. Vorstellung.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Art.-Reg. Nr. 50.
Tourenklub Schwabe. 10 1/2 U. Frühlingsoppen im „Kühlen Grund“.
Turngemeinde. 6 1/2 U. Turnfahrt nach Herrenalb.
Turngesellschaft. 6 1/2 U. Turnfahrt nach Herrenalb.
Ferein ehem. bad. Feldtragoner. 3 U. Gartenfest im Kaisergarten.
Ferein ehem. 118er. 4 U. Unterhaltung im Livoli.

TORIL



Fleisch-Extract

aus bestem Ochsenfleisch mit kaltem Wasser nach dem Fleisch-Zweiss überbrüht trotz billigeren Preises alle Liebig'schen Extrakte an Nährkraft und Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delikatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Depot bei Max Schwab Nachl., Karlsruhe, Akademiestr. 5

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Bedeutendstes Spezialgeschäft in Bezug auf alle Arten Bekleidungs- u. Wäscheartikel, Spitzen, Knöpfen, Weißwaaren, Sandstücken, Cravatten, Hütern. Ständiger Eingang von Neuheiten. 11365

Rheumatismus

Sicht und Gehör. Diese viel verbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fingebehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. 2910

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die Auskunfts-B. Schimmelpfeng (27 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (38 Bureaus in Amerika und Australien). Jahresbericht und Tarife postfrei durch die Auskunfts-B. Schimmelpfeng in Mannheim, E 4 Nr. 1. 1565

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Hebelstraße 3. 10281

Reberrast war bisher jedes Mädchen von dem schönsten Glanz, den Krebs-Wichte erzeugt und sollte man daher nicht verfahren dieselbe zu probieren.

Zum kühlen Krug. Konzert-Anzeige.

Sonntag den 17. Juni 1900

Grosses Militär-Konzert

gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Montag den 18. Juni 1900

Grosses Militär-Konzert

der vollständigen Kapelle des

7. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 169 aus Lahr.

Kapellmeister: Edgar Wolf.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Das Montags-Konzert findet bei jeder Witterung statt.
M. Schleicher.

Himbeersaft, garantiert rein, 1/1 Flasche Mk. 1.05 —
1/2 Flasche 55 Pfg. ohne Glas.
Werderstraße 25. **Fr. Wilhelm Hauser, Karlsruhe, Kaiserstraße 76.**
Prompter Versandt nach Auswärts. — Kataloge gratis und franko. 12124

Vom 11. bis 30. Juni

Grosser Inventur-Ausverkauf

mit bedeutender Preisherabsetzung
in allen Artikeln.

Schöpf & Bopp,

Marktplatz.
13107

Von der Reise
zurück. 18128
Dr. Eisenlohr.

Pianinos,

gut renoviert, zu Mk. 250, 350,
370 abgegeben, bei 18109.4.1
M. Hack,
Ecke der Krieg- und Rupp-
purrerstraße Nr. 2.

Sehr gutes Fahrrad,
wenig gebraucht, 99er Modell, ist für
180 Mk. zu verkaufen. Wilhelmstraße
34, 4. St. L. B4165.2.1

Fahrrad

ist billig zu verkaufen. 18114.3.1
Karlstraße 21, 4. Stod. links.

Billig zu verkaufen

zwei Bettlatten mit Kopf u. Matratze.
Zu erfragen in der Wirtschaft
B4176 Wielandstraße 18.

Großer, schöner B4183

Spiegel,

ganz neu, mit feinem, geschliffenem
Glas und eleg. starkem Rahmen, für
nur Mk. 9.— zu verkaufen.
Gewicht: 39, 2 Stod. rechts.

Billig zu verkaufen
wegen Mangel an Platz ein vollständig
neues Bett mit halbfeder, polierter
Bettlade. Händler werden. B4176
Kriegstraße 31, 3. St.

Gypser

sucht 3188a.2.1

Bosch, Ettlingen.

Büchereifräulein für Hotel,
Saal- und Zimmerkellner,
Kutscher für Hotel per 1. Juli,
Mädchen für Privatstelle per
1. Juli gesucht.

Central-Nachweis-Bureau
„Fortuna“, B4174
Leopoldstraße 15.

Ein der Schule entlassener

Knabe
für leichte Beschäftigung sofort ge-
sucht. 13112
Georg-Friedrichstr. 14, 5. St.
Ein jüngeres, williges B4185.2.1

Mädchen

findet bei kleiner Familie sofort
Stelle. Victoriastraße 13, 2. St.

Solides, fleißiges Mädchen für
Hausarbeit findet sofort oder später
gute Stelle. Näheres Bahringerg. 47,
2. Stod. B4149

Ein Mädchen, welches Lust
und Liebe zu Kindern hat, auf 1.
oder 15. Juli gesucht. B4166.2.1
Kugartenstr. 79, 2. Stod.

Spülmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht durch
das Bureau vormals Frau Kuhl-
thal, Bahringerg. 72. B4178

Lehrfrau oder Kaufmädchen ge-
sucht. Stefanieng. 21, p. B4180

Rudolfstrasse 27,

partiere, ist ein einfach möbliertes
Zimmer an einen jungen Mann
oder Fräulein zu vermieten. B4167

Ein freundliches Zimmer sofort
zu vermieten bei **Fr. Buhlinger**,
Uhrmacher, Kronenstr. 49. B4106
Kugartenstr. 27, 3. Stod. ist ein
schönes, unmobiliertes Zimmer,
auf die Straße gehend, sofort oder
später zu vermieten. B4139

Zwei unmobilierte Zimmer
(partiere) sind sofort zu vermieten,
evtl. auch als Magazin oder Werkstätt.
Näheres Waldstraße 21, Laden.

Ein anständiger, junger Mann kann
Kost und Wohnung billig erhalten
B4184.2.1 Dienstadtstr. 5, 4. St.

Ein schönes Zimmer, auf die
Straße gehend, nebst Küche und
Keller ist sofort oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden,
Schwimmklubstr. Nr. 15. B4170

Rheinstraße 82, part. (Wühlburg).
ist eine Wohnung von 2 Zim-
mern, Küche, Keller etc. auf die Haupt-
straße gehend, sofort oder auf 1. Juli
zu vermieten. B4173

Ebenfalls ist ein neues, vier-
abriges Wägelchen, für Wäsche od.
Bodenmattente passend, zu verkauf.

Geb. Herr sucht auf 3200a
möbl. Zimmer,
möglichst mit Schreibtisch. Preisoff.
n. A. B. 3, Hauptpostlag. Karlsruhe.



Lichtenstein's „High-life“ Schnallenstiefel

gearbeitet in der

Rheinischen Schuhfabrik

Lichtenstein & Co. in Düsseldorf
sind das eleganteste, bequemste und haltbarste Schuh-
werk, das sich heutzutage liefern lässt.
Garantirt wird:

1. **Vorzügliches Material.**
2. **Durchgängige Herstellung** mit den neuesten
Maschinen des Goodyearwelt-Systems durch trefflich ge-
schulte Arbeitskräfte.
3. **Höchste Eleganz** infolge Verwendung von ana-
tomisch-rationalen und zugleich eleg. modellirten Leistenformen
neuester Art.
4. **Vollendetste Passform.**
5. **Durchgängige Ausstättung** mit der
Gem-Brandsohle, die vermöge ihrer Verbindung
mit einer Feuchtigkeits aufsaugenden Stoff-Oberschicht u. einer
isolirenden „**Gautschuk-Mittelschicht**“ sich
nie verzieht und daher zur Erhaltung des guten Tragens des
ganzes Schuhs beiträgt.
6. **Außergewöhnliche Dauerhaftigkeit**
7. **Mühelosigstes An- und Ausziehen**
auch für corpulente Personen binnen höchstens einer Secunde.

Vorräthig in fast allen besseren Schuhwaren-
Handlungen Deutschlands.

2907a.4.1

Ettlingen. Bekanntmachung.

Die Stabgemeinde Ettlingen
läßt am 3159a

Montag den 18. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Rädt. Farenhof einen fetten

Rindsfarren u. 2 Ziegenböcke

gegen Barzahlung meistbietend öf-
fentlich versteigern. 3159a

Ettlingen, den 18. Juni 1900.

Gemeinderath.

Gaas.

Haus- Versteigerung.

Wegen Ableben einer Familie in
dem wohlhabenden Orte Mörsh,
Amt Ettlingen, wird am

Freitag den 22. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst ein
zweistöckiges Wohnhaus (dabei drei
Oefen) mit 6 Zimmern, 2 Küchen,
Keller, Hof, 2 Gärten, Scheuer mit
zwei Stallungen, Holzschop mit
Schweinefalten, versteigert. Das
Haus eignet sich für Geschäfteleute.

Hausliegendenschaft: Kirchstr. 344
bei Wirtschaften „Stisch“ und
„Kreuz“. B4177

Die Stadt Landau bietet zum

Verkauf aus:
1. 340 Kub m Einfriedigung aus
Eisengitter zwischen gemauerten
Steinwänden bestehend. Höhe des
Gitters 2,30 m; Gewicht per m
60 kg. Hierbei drei Stück zwei-
flügl. Thore und drei Thüren.

2. Eine hölzerne mit großen Thoren
versehene zusammenlegbare Halle
mit Schieferdach. Länge 80 m,
Breite 11,40 m.

Die Verkaufsbedingungen und
Zeichnungen liegen im Stadtbauamt
zur Einsicht auf und können gegen
Einsendung von 30 Pf. in Brief-
marken von demselben bezogen werden.
Die Angebote sind bis zum

10. Juli daselbst einzureichen.

Landau, Pfalz, den 11. Juni 1900.

Das Stadtbauamt.

Sch. 3160a.2.2

!Spargeln!

Schluss der Saison am Montag.
Zafelspargeln per Pfd. 25 Pfg.
Suppen 10

M. Pannasch,

Sier- und Landesprodukte,
50 Bahringerg. 50. 1929

Haus-Verkauf.

In einer sehr verkehrsreichen Stadt
Mittel-Wadens habe ein neues,
rentables Resthaus mit Fleisch-
bäckerei, Darm-, Wurst- u. Gewürz-
handlung, mit ganz geringer An-
zahlung zu verkaufen. Kann auch ohne
Fleischbäckerei etc. verkauft werden.
Offerten an **C. Dietz, Karls-
ruhe, Kriegstraße 16.** 13122

Kassirerin oder Buchhalterin
findet bis 1. Juli bei anständiger
Familie gutes Heim, vollständige
Pension bei billiger Berechnung.
Näheres unter Nr. B4108 in der
Exp. der „Bad. Presse“.

Schutz-
Marke.



Roisdorfer

Natürliches kohlen-saures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein lieblichen, angenehmen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleim-
erzeugung des Magens, der Lunge, der Leber, sowie bei Leber- und
Milz-Affektionen. 2842a.10.6

Altberühmte Quelle

analysirt von
Professor Bischof 1825. Professor Freytag 1876.

Hauptniederlage
bei **B. Finkelstein,**
Mineralwasserfabrik und Eishandlung,
Bahringerg. 28. Telefon 510.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau
SACK-LEIPZIG

WER
lebend. ital. Geflügel gut u. billig
bezogen, verlange Preisliste
von Hans Maier in Ulm a. D.
Grosser Importital-Produkte

Heiraths- Gesuch.

Junger Mann, ev., 28 Jahre, in
gesicherter Stellung und schönem Ein-
kommen, wünscht die Bekanntschaft
eines häuslichen Fräuleins zu machen
behufs späterer Verehelichung. Ver-
mögen erwünscht. Fräulein, die sich
ein angenehmes Heim schaffen wollen,
werden höflich gebeten, ihre Adresse
unter Chiffre **T. 1993** zu senden mit
Beigabe der Photographie vertrauens-
voll an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe.** 13126

Anonymes vollständig wertlos.
Vermittlung von Eltern erwünscht.
Diskretion zugesichert und verlangt.

Dasjenige Fräulein,
das bei der gestrigen Räuber-
Anführung im III. Rang Mitte,
Platz Nr. 85 hatte, wird höflich
gebeten, unter Chiffre **T. 1994** an
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Karlsruhe,** gefl. angeben zu wollen,
ob eine ehrenhafte Annäherung nicht
erlaubt wäre. 13127

Stelle-Gesuch.

Ein junger, künftiger, verh. Mann
sucht in einem **Lad- und Farb-
waarengeschäft** Stellung als
Reisender. Gefl. Off. u. Nr. B4064
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.2

Wirth-Gesuch.

Für eine flottgehende Spelde-
wirtschaft mit 11-1200 hl fährl.
Bierverbrauch wird alsbald ein
cautionsfähiger Wirth als Pächter
oder Pächter gesucht. Weiter bevor-
zugt. Offerten mit Beifügung einer
Freimatte an **C. Dietz, Karls-
ruhe, Kriegerstraße 16.** 13128

Russisches Billard,

wie neu erhalten, massiv Eichen,
mit Marmorplatte, billig zu
verkaufen wegen Platzmangel.
Günstiger Gelegenheitskauf für
Wirth. 13108.3.1

Pappurrerstr. Nr. 2,

Café Grünwald, 2 Treppen.

Für die General-Agentur **Den-
kardt (Pfalz)** wird ein mit Buch-
haltung, Correspondenz und Cassa-
wesen der **Lebens- und Unfall-
branche** vertrauter, cautionsfähiger,
jüngerer

Bureau-Beamter

zum 1. Juli a. er. gesucht. Off.
mit Lebenslauf, Referenzen und
Gehaltsansprüchen befürdern an
**P. 1987 Haasenstein & Vog-
ler, A.-G., Karlsruhe.** 13126

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust
hat, die **Cärnererei** zu erlernen,
kann unter günstigen Bedingungen
sofort in die Lehre treten bei **21
Gebr. Kölsch, Karlsruhe,**
Wilhelmstraße 60. B4168

Gebr. Kölsch, Karlsruhe,
Körnerstraße 40, 4. Stod links.
N ist ein gut möbliertes Zim-
mer sofort oder später zu ver-
mieten. B3995.2.2

Für Corpulente Herren

empfehle ich

Leinen- und Lustre-Joppen, Leinen- und
Sommeranzüge, Reisemäntel, Havelocks,
Sommer-Neberzieher, Sommer-Loden-
joppen, Sommer-Hosen, Sommer-Westen
etc. etc. 13118

in jeder Preislage.

N. Breitbarth

Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag den 17. Juni 1900, Nachmittags 4 Uhr:

Militär-Concert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50.
Direktion: Corpsführer **Schotte.**

Eintritt: { Abonnenten . . . 20 Pfennig,
Nichtabonnenten . . . 50 " }

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Schützenlies'l.

Sonntag, 17. Juni, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr:

Fritz Berg

mit großartigen Neuheiten.

Jedes öffentl. Ereigniß, Tagesneuigkeiten zc. werden von Obengenanntem sofort satirisch zum Vortrag gebracht.

Restaurant Café Nowack.

Sonntag den 17. Juni d. J.:

Grosse Concert-Soirée,

gegeben vom 1. Oesterreichischen Damen-Orchester.

7 Damen. Direktion: **J. Bach.** 2 Herren.
Hochfeines, jeder Familie zugängliches Programm.
Bei schönem Wetter im Garten, schlechtem Wetter im Saal.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. B4161
Es ladet höflichst ein **Friedr. Siebler, Restaurateur.**

Restaurant Kaiser Friedrich, Kriegstr.

Samstag den 16. Juni 1900:

Grosses Concert

des 1. Oesterreichischen Damen-Orchesters.

7 Damen. Direktion: **J. Bach.** 2 Herren.
Hochfeines Programm.
Anfang 8 Uhr Abends. B4162
Es ladet höflichst ein **Aug. Weichner, Rest.**

Zum Eichbaum.

Samstag den 16. Juni:

Konzert und Vorstellung

Variété-Truppe **Bausch.**

Zum Aufbaum, Garten.

Sonntag, 17. Juni, ab 3 Uhr Nachm.:

GASTSPIEL

der Künstlertruppe **Bausch.**

Restauration Schölch, Kollenberger.

Sonntag den 17. Juni:

Grosses Konzert

der bestrenommierten Singpieltruppe

2 Damen. **Ottello Bindaro.** 3 Herren.
Anfang 4 und 8 Uhr. — Eintritt frei. B4164
Es ladet freundlichst ein **Heinrich Schölch.**

Restauration zum Schützen, Ede Morgen- und

Samstag den 16. Juni:

Grosses Konzert

der bestrenommierten Spezialitäten-Truppe

2 Damen. **Ottello Bindaro.** 2 Herren.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. B4137
Es ladet freundlichst ein **Hermann Grumann.**

Durlach. Zur guten Quelle.

Sonntag den 17. Juni, bei günstiger Witterung:

Grosses Konzert

bei gutbesetztem Orchester — Eintritt frei.
mogu freundlichst einladet **Johann Bauer, Brauereibesitzer.** 13111

Verein badischer Oberländer.

Sonntag den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr beginnend,
findet im Garten der Restauration „Feldschützen“ Karlsruhe,
unser diesjähriges

Gartenfest

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen
sowie Landsleute und Freunde des Vereins freundlichst einladen.
Der Vorstand. B4161

Vom 1. Juli ab

befindet sich unser Geschäftslokal

Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.

gegenüber der Kaiser-Wilhelmpassage.

Patria-Fahrrad-Vertrieb,

G. m. b. H.

18117.21

Gottesdienst.

Sonntag den 17. Juni.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

7/9 Uhr Stadtkirche: Militär-

gottesdienst: Herr Diaconus

Schmidt aus Basel.

9 Uhr Johannes-Kirche: Herr

Stadtpfarrer Bauer.

10 Uhr Stadtkirche: Herr

Stadtpfarrer Kohde.

10 Uhr Stadtkirche: Herr

Stadtpfarrer Wählhäuser.

10 Uhr Stadtkirche: Herr

Hofprediger Fischer.

11/12 Uhr St. Paulus-Kirche:

Herr Stadtpfarrer Kohde.

6 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarr

Lang.

Christenlehre:

1/12 Uhr Turnhalle Gartenstr. 22:

Herr Stadtpfarrer Lang.

1/12 Uhr Stadtkirche: Herr

Hofprediger Fischer.

Evangelisch-lutherische Kreuz-

gemeinde, Kirchsaal verläng.

Karlsruhe 83, Hof, Vor-

mittags 1/10 Uhr Predigt Herr

Pfarrer Wagner.

Bei Ausgange wird eine Kollekte

für das theologische Seminar er-

hoben.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche (St. Stephan).

6 Uhr Frühmesse.

Nach derselben General-Kom-

munion des kath. Dienst-

botenvereins.

7/9 Uhr hl. Messe.

8/9 Uhr Militär-gottesdienst: Herr

Divisionssparkar Verberich.

9/11 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt

und Hochamt mit Segen.

11/12 Uhr Kinder-gottesdienst.

2/3 Uhr Christenlehre für die Knaben.

3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschafts-

Anbacht.

Turnhalle der Karl-Wilhelm-

schule (Ortsabtd).

8/9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

St. Vincenz-Kapelle.

6 Uhr Anst. d. hl. Kom-

munion.

8 Uhr Amt und Predigt.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8/9 Uhr Kinder-gottesdienst mit Predigt

und Hochamt mit Segen.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft.

4 Uhr Anbacht des Vereins „Hilf-

Mütter.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

8/9 Uhr hl. Messe.

St. Franziskus (Grenstr. 7)

8 Uhr Amt.

4 Uhr Dienstbotenversammlung.

St. Bonifaziuskirche (Göthestr.)

Patrociniumsfest.

6 Uhr Anst. der hl. Kommunion.

6/9 Uhr Frühmesse.

9/11 Uhr Festpredigt und Prozession.

Hochamt mit Segen.

2/3 Uhr feierliche Vesper.

7/9 Uhr Ottaandacht mit Segen.

Kath. Kapelle des Cadettenhauses

10 Uhr Gottesdienst: Herr

Divisionssparkar Verberich.

St. Peter- und Paulskirche

(Stadtheil Mühlburg).

5/9 Uhr Beichtgelegenheit.

6 und 7 Uhr Anst. d. hl. Kom-

munion.

7 Uhr Frühmesse mit General-

kommunion der Christenlehrlings-

zigen.

9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt

und Segen.

11/12 Uhr Christenlehre.

2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

3/4 Uhr Anst. der Jungfrauen-

congregation.

8 Uhr Abends Ottaandacht.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde

Auferstehungskirche.

1/10 Uhr Gottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Bodenst ein.

Sionskirche, Ev. Gemeinschaft,

Beiertheimer Allee 4.

Vormittags 9/10 Uhr: Predigt.

Vorm. 10/11 Uhr: Sonntagsschule.

Nachmittags 3/4 Uhr: Hr. Prediger

J. J. Kohler.

Nachmittags 4/5 Uhr Jungfrauen-

verein.

Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Montag Abend 1/9 Uhr Singstunde

(Gem. Chor).

Dienstag Abend 1/9 Uhr Gebetversta.

Donnerstag Abend 8/9 Uhr Bibelst.

Samstag Abend 1/9 Uhr Singstunde

Männer-Chor).

Methodisten-Gemeinde.

Zirkel 19a.

Vormittags 1/10 Uhr Predigt.

Vorm. 3/11 Uhr Sonntagsschule.

Abends 5 Uhr Predigt.

Abends 1/9 Uhr Jünglings- und

Männerverein.

Montag Abend 8/9 Uhr: Gebetver-

sammlung.

Mittwoch Abend 8/9 Uhr Bibelstunde.



Mer über Alles, was in der Welt vor-

geht, schnell und gut unterrichtet sein

will, der abonniere bei seinem Postamte

oder Landbriefträger zu dem ungewöhnlich

billigen Preise von

1 Mark vierteljährlich

auf die gut bediente u. anregend geschriebene

Berliner

Morgen- Zeitung

nebst täglichem Familienblatt mit feinem

den Erzählungen, sowie belehrenden

Kritiken aus allen Gebieten, nament-

lich aus der Haus-, Hof- und Garten-

wirtschaft. Sprechanst. Briefkasten.

Die grosse Abonnentenzahl: 150 000

ist der beste Beweis, daß ihre politische Haltung und das Vielerlei an

Unterhaltung und Belehrung großen Beifall findet.

Im nächsten Quartal erscheint ein groß angelegter Roman:

„Weite Gewissen“ von Julius von Werther.

Probenummern gratis von der Exped. der „Berliner Morgen-Zeitung“.

Berlin SW. 3014a

Ausschneiden! Ausschneiden!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Um den Rest eines Fabriklagers von ca. 2500 Stück Concert-

Gitarren-Sithern „Columbia“ schnell zu räumen, verkaufe ich,

bis dies Lager erschöpft ist, für

Nur 6 Mark

eine Concert-Gitarre-

Sither „Columbia“.

Großartig im Ton.

Diese Sither kann

nach der beigelegten

Schule sofort von Je-

dermann ohne Lehrer

und ohne Vorkenntnisse

gespielt werden. Die

Musik ist wie bei einer

Concert-Sither.

Um das Sitherpiel zu erleichtern und auch dem Nichtge-

übten das Anschlagen der Accorde zu ermöglichen, sind die

Begleitstimmen in einer Anzahl von Gruppen so angeordnet, daß

je eine Gruppe immer einen Accord bildet; das Greifen un-

reiner Accorde ist also selbst für den Ungeübten zugänglich

geschloffen. ein Umstand, welcher sehr für die Zweckmäßigkeit

der Neuerung spricht.

Gehäuse der Sither mittelt Ebenholz, hochfein poliert, mit

farbigem Abzug, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Accord-Gruppen.

Berfandt komplett mit Stimmapparat, Schule, Ring und Carton.

Jeber kann sofort nach Notenblättern spielen u. füge ich jeder Sither

6 Stück der neuesten Tänze, Lieder und Märche umsonst bei.

Berfandt nur gegen Nachnahme; bei 2 Stück Verpackung

und Porto frei.

Kleine Columbia-Sithern verkaufe ich schon zu M. 5.—.

Man bestelle sofort, da das Lager infolge des fabelhaft

billigen Preises bald vergriffen sein wird und später zu diesem

Preise nicht mehr geliefert werden kann.

Otto Mehlhorn, Brunnödra i. Sa. Nr. 99.

Ausschneiden! Ausschneiden!

Jeden ersten Sonntag im Monat,

Abends 1/9 Uhr Temperenver-

sammlung vom Blauen Kreuz.

Karlsruhe.

English Services

are held in the Chapel of the

Ludwig-Wilhelmkrankenheim,

Kaiser-Allee,

on Sundays at 11 — a.m.

H. Communion at 8 — a.m.

on 2nd, 4th and 5th Sundays, on

other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection

with the Society for the Propagation

of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop

of London, Rev. O. Flex, Uhländ-

strasse 13.

Wohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 43 ist eine

schöne freundliche Wohnung mit Balkon,

3 Zimmern, Küche und Keller sofort

oder auf 1. Juli zu vermieten.

Zu erfragen parterre. 12601*

Ebenfalls ist der 4. Stock ohne Balkon.

Bismarckstraße 45 ist ein einfach

möbliertes Zimmer sofort oder

später billig zu vermieten. B4103.32

Kost und Wohnung

Können solche Arbeiter billig erhalten.

Wohlfahrtstraße 25, zwischen per-

längerer Hirsch u. Karlsru. B4178

L. z. Tr. B4086
17. VI. 11 U. Vorm.
Johannisfest.

Verein ehem.
baltischer Leib-Dräger
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Sonntag den 16. Juni 1900,
Abends halb 9 Uhr:
Versammlung

im Vereinslokal „zu den 3 Königen“
(Ede Kreuz- und Hebelstraße).
Ich bitte um recht zahlreiche Be-
teiligung.
Regimentskameraden stets will-
kommen.

Sonntag den 17. d. M., Nach-
mittags 3 Uhr beginnend, findet
bei gütiger Witterung im Kaiser-
garten (Kaiserallee) unser dies-
jähriges
Gartenfest mit Glühpfafen etc.
statt, wozu die Kameraden zur zahl-
reichen Beteiligung nochmals ein-
geladen werden.

Der Vorstand.
Verein ehemaliger 11ter
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat
Er. K. G. des Großherzogs
Friedrich von Baden.



Sonntag den 16. Juni,
Abends 1/9 Uhr, im Lokal
„Fähringer Ecken“

Vereinsversammlung
Sonntag den 17. Juni, Nach-
mittags 4 Uhr,
Unterhaltung
bei unserem Kameraden F. Weber,
Wirt zum „Eisloch“, Röhrenstr. 11.
Zu zahlreicher Beteiligung der
Kameraden und ihrer Familien-
angehörigen ladet freundlich ein.
B4000
Der Vorstand.

Süddeutscher
Marine-Club
Karlsruhe.

Unter dem Protektorat E. K. G.
des Großherzogs Friedrich von
Baden.

Sonntag den 16. Juni 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Zusammenkunft

im Lokal Gasthof zur Reichspost,
Ede Adler- und Steinstraße.
Offize und ehemalige Angehörige
der Kaiserlichen Marine sind freund-
lich eingeladen.
2214
Der Vorstand.



Sonntag d. 16. Juni,
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung

(Lokal: Prinz Karl)
Heute Samstag Abend 9 Uhr:
Klubabend

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Heute Samstag
Abend,
präzise 9 Uhr,
Vereins-
abend

im Lokal Palmengarten.
Wir bitten um vollständiges Er-
scheinen.
Der Vorstand.

Hobenzollern-Verein
Karlsruhe.

Heute Samstag Abend 1/9 Uhr
Vereinsabend.

Lokal „Hans Sachs“, Karlsruh. 72
Landsleute jederzeit willkommen.
Der Vorstand.

Gesangverein „Sibylla“.
Heute Samstag Abend:
PROBE
(Café Bavaria).

Um recht zahlreiches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE

B4169
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
Heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige
Zusammenkunft

im Vereinslokal Café Prinz Carl,
Ede Lammstraße und Zirkel.
Der Vorstand.

Verein für
Handlungs-
Commiss von
1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg.
Kostenfreie Stellen-Ver-
mittlung, Pensions-, Kran-
ken-, Kasse, Vereinsorgan: „Der
Handelsfreund“. Ueber 58000
Angehörige; über 77000 Stellen
benutzt. In 1899 wurden 10028
Mitglieder u. Befähigte aufgenommen,
sowie 6113 Stellen besetzt. Die
Mitgliedskarten für 1900 und
die Quittungen der verschiedenen
Kassen liegen zur Einsichtung bereit.
Nach dem 1. Februar ist Verzugs-
vergütung zu entrichten. Eintritt
täglich. Vereinsbeitrag jährlich 6 M.
Geschäftsstelle in Karlsruhe bei
Hrn. Jacob Steidel, Fähringer-
straße 22. Zusammenkunft im
Landsknecht jeden Dienstag
Abend 9 Uhr.

Deutsch-Nationaler
Handlungsgehilfen-Verband
Hamburg.

Ortsgruppe Karlsruhe.
Wir beehren uns hiermit, unsere
werthen Mitglieder nebst Familien-
angehörigen zu unserem am
Sonntag den 17. Juni
nach Götzingen, Gasthaus zum
„Schwan“ stattfindenden
Tanz-Ausflug

ergebenst einzuladen. Abfahrt Mittags
3/4 Uhr vom Hauptbahnhof. 13093
Der Vorstand.

Vereins-Abend
im „Prinz Karl“.

Heute Abend 9 Uhr:
Der Vorstand.

Radfahrergesellschaft
Karlsruhe.
gegr. 1887.

Sonntag d. 16. Juni,
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung

(Lokal: Kaiser-
garten).

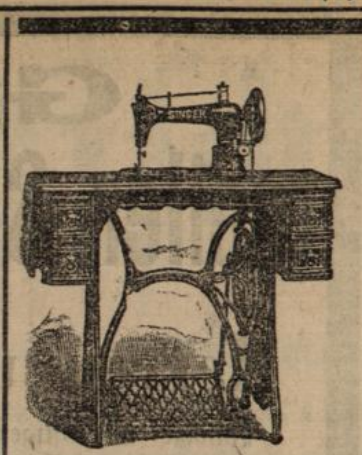
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.
Der Vorstand.

Louren-Club „Schwalbe“
Karlsruhe.

Am Sonntag den 17. Juni
1900 findet bei Sports-Kollege
Sanderlisch „zum kleinen Grund“
um 1/11 Uhr offizieller Früh-
schoppen statt. B4160

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Divan,
ein sehr schöner, ist billig zu ver-
kaufen. Vorholzstr. 25, zwischen
Königs- u. Karlsruh. B4171



Singer Nähmaschinen sind mustergerig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunstfärberei. 10152
Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit,
welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden
Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und voll-
ständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act.-Ges., Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpassage).
Frühere Firma: G. Weidinger.



Nächste Sitzung
Dienstag den 19. Juni,
Abends 9 Uhr,
„Vier Jahreszeiten“.

B4155
Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-
Verein „Helvetia“,
Karlsruhe.

Sonntag den 16. Juni 1900,
Abends 1/9 Uhr:
Versammlung

im Lokal „zur Blume“, Zirkel 28.
Vollständiges Erscheinen erwartet
8623
Der Vorstand.

Färberei,
chem. Waschanstalt
von
D. Lasch, Karlsruhe,
empfehlen sich im Färben und
Reinigen aller in diesem Fach
vorkommenden Gegenstände
bei tabellarischer, billiger und
rascher Bedienung.

Geschäft und Laden Söfen-
straße 28.
Sittale Adlerstraße 13, nächst
der Kaiserstraße (Schloßseite).
Annahmestellen befinden sich:
Douglasstraße 22 bei Frau Mees,
Erbsprinzenstr. 22 bei Herrn Kühn,
Kronenstr. 47 bei Herrn Arweiler,
Kurfürststraße bei Herrn Gauh,
Werderplatz 34a Gutgeschäft,
Offenstraße 1 bei Herrn Gert,
Durlach bei B. Ostermeier,
Sauptstraße 25,
Mühlburg bei Herrn Finser,
Rheinstraße 34a. 9063.12.6

10 Stück größere, gebrauchte
Weinfässer,
theils rund, theils oval, sind billig
zu verkaufen. B4034.2.1
Näheres Herrenstraße 18.

Zither!
Eine gut eingestimmte Arion-
Harfenzither, großer, schöner
Ton, ist billig zu verkaufen.
Marienstraße 85, part. rechts. B4156

Heugras, B4150
circa 1 Morgen, unmittelbar bei Karlsruh,
ist abzugeben. Buttlgstr. 13.

Lichtige Schreiner
bei hohem Lohn sofort ge-
sucht. 3171a.2.2
Schneider & Hanau,
Kosmidsbelfabrik,
Frankfurt a. M.

Mechaniker
für Werkstätte und Schwachstrom-
Anlagen gesucht. B4102.2.2
Wilhelm Lipp, Hirschstraße 27.

Büchlerinnen,
tüchtige, finden dauernde Beschäftigung
in der Dampf-Wasch-Anstalt von
A. Pfütznern, hier, Ruppurrer-
straße 35. 11760*

Mushilfe gesucht
für häusliche Arbeiten auf Anfang
September zu einer Dame. B4111
Näheres Amalienstraße 51, 2. St.

Stellen finden sofort Stell-
nerinnen, bessere und einfache
Arbeitsmädchen, 20 Haus- und
Küchenmädchen, hoher Lohn.
Arbeitsmädchen, die etwas lochen
können, in gute Stellen. 1 Restaurant-
kochen für sofort. Frau Kuppinger,
Walldornstr. 27, 2. St. B4148.2.1

Für Paris und sonstige grössere Plätze
Einführungs-(Credit)-Briefe, Anweisungen etc. erhältlich
bei
Bankgeschäft Ignaz Ellern
KARLSRUHE, Karl Friedrichstr. 2.
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren aller Art.
Aufträge von auswärts portofrei für Auftraggeber.

Fahrrad-Versteigerung.
Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrage in meinem Lokal, Amalienstr. 14 b,
Eingang Karlstraße, gegen Baarzahlung:
Eine Salongarnitur, bestehend in: 1 Kanapee,
4 Fauteuils in hellblau gepresstem Plüschbezug mit dazu
passenden Fenstergardinen und weißen Spitzenvorhängen, 1
Salontisch, 1 Truumeubel, 1 Vertigo, 1 Säule, 1 hohe Steh-
lampe, 1 großer Teppich:
1 Schlafzimmer-Einrichtung, englisch: 1 vollst.
Bett, 1 Waschkommode mit weißem Marmorauflage und
Spiegelauflage, 1 Nachttisch mit weißem Marmor, 1 Wäsche-
schrank, 1 Spiegelgeschrank, 1 Handtuchhalter, 1 Schrankstuhl,
1 Chaiselongue, 1 Fauteuil, 2 Puff, 2 farbige komplette
Fenstergardinen in Blau und erdbeer. Wollbamastr., 1 Entree-
spiegel mit Confol in Eisen, 1 Majolika-Hänge- und Steh-
lampe, 1 Fremdenbett, 1 franz. Pendule, schwarzer Marmor,
mit großem Figurenaufsatz;
1 Kücheneinrichtung: 1 Küchenschrank mit Glas-
auflage, 1 Geschirrschrank, 1 Gasherd mit eisernem Tisch,
2 Tische, 2 Hocker, Kristallgläser, 1 Eyservice, Porzellan-
und Emailgeschirr, 1 versilberte Fruchtschale etc.
Alles wenig gebraucht und sehr schön erhalten. 18105
Bruno Kossmann, Auktionator.

Versteigerungs-Ankündigung.
Aus der Konkursmasse des
Ferdinand Doubs, Maschinenfabrik
in Freiburg i. B.
werde ich am Montag den 18. Juni im Fabrikgebäude, Haslach-
straße 300, von Nachmittags 2 Uhr ab sämtliche vorhandenen
Maschinen öffentlich versteigern:
Drehbänke, Schmirgelmaschine, Hobelmaschinen, Bohr-
maschinen, Pressen, Stangen, Scheren, Fräsmaschinen,
Kaltzägen, Schleifsteine, sowie die gesammte Einrichtung
und Werkzeuge aus der Schmiede, Schlosserei, Schreinerei
und mechanischen Werkstätte, 1 Dampfmaschine (15 HP)
mit Dampfessel etc., Riemen und Transmissionen.
Ein genaues Verzeichniß sämtlicher Gegenstände auf Wunsch
gratis und franco. 3150a.3.3
Freiburg i. B., den 10. Juni 1900.
Der Konkursverwalter:
Kil.

Für Kinder und Erwachsene,
Gesunde und Kranke
gibt es kein besseres erstes Frühstück als
Plasmon-Kafer-Cacao
der 2755a
Casseler Nahrungsmittel-Fabrik
Bruhns & Co., Cassel
à Carton 1 Mark.
Ausserordentlich nahrhaft, leicht verdaulich und
sehr wohlschmeckend.
Erhältlich in der vorm. Sachs'schen Hof-Apotheke,
Ant. Hoess, Kaiserstr. 80, Löwen-Apotheke, Dr. W.
Lakemeyer, Kaiserstr. 72, Stadt-Apotheke, M. Doerlam,
Karlsruh. 19, Erbprinzenstr.-Ecke,
Germania-Drogerie R. Blas, Kaiserstr.
69, Drogerie J. Lüscher, Herrenstr. 35.

Mieth-Verträge,
nach den Bestimmungen vom 1. Januar 1900, sind vorrätzig in der
Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Zugelassen.
Ein Schosshündchen
ist zugelassen. Abzuholen gegen
Einrichtungsgeld und Futtergeld
Hauptstraße 2, 1. St., l. B4152
Gesucht:
ein tüchtiger, gewandter, ehrlicher,
fleißiger, junger Kellner, nicht über
20-22 Jahre, für Bahnhofsrestauration
2. Klasse und ein junger Kell-
ner für 3. Klasse oder Bekehrung;
dieselben auch ein junger, starker
Bursche vom Lande als Hausbursche
gegen guten Lohn. Offerten unter
Nr. 3157a an die Exped. der „Bad.
Presse“ erbeten. 8.1
Suche sofort oder 1. Juli einen
im Kabinett tüchtigen Gehehilfen,
nicht unter 20 Jahren. 18085.8.1
A. Möhringer, Feilw.,
Kaiserallee 67.
Abfasser gesucht.
Ein tüchtiger Sodawasser-Ab-
fasser bei angenehmer Stelle und
guter Bezahlung gesucht. Offerten
unter Nr. B4091 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Modes.
Eine tüchtige
erste Arbeiterin
Directrice, für ein Putz-
geschäft in Karlsruhe ge-
sucht gegen gute Bezahl-
ung. 2.1
Offerten unt. Nr. 13097
an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Auf 1. Juli findet ein tüchtiges
Mädchen, welches
welches einer besseren Küche selbst-
ständig vorsehen kann, gute Stellung
bei hohem Lohn. B4132.2.2
Ettlingerstraße 15, 2. St.

Gesucht wird auf 1. Juli ein
kräftiges, fleißiges Mädchen für
Haus- und Küchenarbeit. B4128.2.2
Ettlingerstraße 15, 2. St.

Schenkammer,
eine gesunde, wird
alsbald gesucht.
Zu erfragen B4097
Westendstraße 33, parterre.

Laden
in bester Geschäftslage Umstände
halber sofort billig zu vermieten.
Anfragen unter Nr. B4134 sind an
die Expedition der „Bad. Presse“ zu
richten. 8.1
Quisenstraße 44 ist im 2. Stock des
L. Seitenhauses eine schöne Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche, Keller,
Anteil an Waschküche und Trocken-
platz, auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im 2. Stock, Vorberb. B4147

Quisenstraße 30 ist ein möbl. Par-
terre-Zimmer um billigen Preis
sogleich oder später zu verm. B4153

Marienstraße 3, 3. St., können 2
solche Arbeiter billig Kost und
Logis erhalten. B4157

Schön möbl. Zimmer, auf Straße
gehend, an Kaufm. od. Beamten
zu vermieten. Unmittelb. Nähe des
Bahnhofs. Steinstr. 6, 2. St. B4151

Schillerstraße 8 ist ein Zimmer
mit 2 Betten an solche Personen
sofort zu vermieten. B4154

Michelstraße 8 ist ein möblirtes
Zimmer mit 2 Betten an zwei
solche Arbeiter sofort zu vermieten.
Näheres baselstr. parterre. B4150.2.1

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Werderplatz 31.
 18091.3.1
Chr. Meess, Photograph.

Für Bäckermeister und Conditoren!
 und sonstige Interessenten.

Rost-Stäbe.

Anterzeichneter bringt sein ansehnlich großes Lager in Rost-Stäben in empfehlende Erinnerung. Bündel-Roste in Fluss-Eisen und Fluss-Stahl. Ferner Schlangen- und Würfelroste mit gehärteter Feuerbahn. Produkte der allerersten Fabrik des Rheinlandes in dieser Branche.

Die denkbar größte Haltbarkeit, daher billig im Preis. Versandt nach Auswärts.

Schachtungsvoll

Jean Stauch,

Badofenbaumeister,

Karlsruhe, Werderstr. 90.

Telephonruf Nr. 1294.

NB. Ganz besonders mache auf meine Flusstahl-roste aufmerksam. 12580*

Einen großen Posten Linoleum-Reste

in jeder Größe, 67—270 cm breit, gebe ich wegen bevorstehendem Umzug zu besonders billigen Preisen ab. 18087.3.1

Adolf Sexauer,
 Friedrichsplatz 2.

Gust. Dittmar

Karlsruhe 80
 Karlsruherstr. 60
 Telefonruf 80

Eisschränke
 für Haushaltungen, Wirtschaften und Metzgereien.
Eiskasten-Büffets
 in den verschiedensten Ausstattungen.
Flaschenbier-Eiskasten
 mit sehr praktischer Eintheilung.
Grosses Lager
 in allen Sorten zu billigen Preisen bei dauerhafter Ausführung.
 Illustrierte Preisliste zu Diensten. 18083*

Das ist Hammonia-Nadel

Hammonia-Nadel, D.R.G.M. 125371 und 125541, ist die epochemachende Neuheit auf dem Gebiete der Frauen-Handarbeit!
Hammonia-Nadel, D.R.G.M. 125371 und 125541, dient zur leichtesten und schnellsten Herstellungs v. Smyrna-Schleierchen!
Hammonia-Nadel, D.R.G.M. 125371 und 125541, erregt das größte Interesse der ganzen Frauenwelt!
 Die Arbeiten mit der Hammonia-Nadel erfordern nicht den geringsten Theil der für Knüpfarbeiten nötigen Zeit.
 Die Arbeit mit der Hammonia-Nadel bedarf keiner Vorübung und kann selbst von älteren Damen, deren Augen für andere Arbeiten nicht mehr taugen, sowie von Kindern ausgeführt werden.
 Mit der Hammonia-Nadel kann man sich mit verhältnismäßig geringen Kosten eine ganze Zimmereinrichtung (Teppiche, Bettvorlagen, Kissen, Schemel etc. in mollig, weicher Qualität und den farbenprächtigsten Tönen selbst herstellen.
 Praktische Hausfrauen sollten nicht veräumen, eine Hammonia-Nadel zu kaufen. Jede Dame wird über die einfache und angenehme Handhabung des kleinen Apparates gemißt erheit sein und die Hammonia-Nadel darauf hin in Bekanntenkreisen weiter empfehlen.
 Eine Hammonia-Nadel 6 Einfädler und Anleitung 95 Pfennig. ist nur zu haben 13100

**Kaufhaus
 Hamburger Engros-Lager
 Max Michelsohn.**



Kaiser-Panorama.
 99 Kaiserstrasse 99.
 17. bis mit 24. Juni:
 Von England nach Süd-Afrika, betreffend Krieg der Engländer und Buren.
 Ist noch diese Woche ausgekauft. Gedruckt von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 18094.2.1

Größtes Lager in Spazierstöcken!

Spez. Neuheiten mit Eisen-blei, Silber-, Horn-Griffen etc.



empfehlen bei billigen Preisen.
Friedrich Weber,
 Drechsler,
 Kaiserstrasse 207.

Sparkochherde,

allebekannt Güte sind unter voller Garantie billig zu verkaufen.
Franz Streckfuss,
 Kaiserstrasse 225.

Alle Herde werden umgebaut unter Garantie oder in Zahlung angenommen.
 Wir suchen unter günstigen Anstellungs-Bedingungen (Gehalt, Provisionen, Reisespesen) für das badische Unterland zum 1. Juli cr. event. auch später tüchtigen Generalagenten mit Domizil in Mannheim oder Karlsruhe. 3146a.3.3
 Bewerber wollen Lebenslauf mit Zeugnissen und Referenzen baldmöglichst an uns, Berlin W. 66, Kaiserholzstrasse 3 einsenden.
 Berlin, im Juni 1900.

„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
 Die Direktion.

Wiederverkäufer gesucht!
 5-10 Mk. täglich nebenbei zu verdienen.
 Friedr. Franz Müller, Berlin Nord-Ost 18
Zahlungsfähiger Abnehmer
 für täglich 50 Liter reine volle Milch bei monatlicher Zahlung gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3166a. Nach Auswärts gegen Rückporto. 3.2

Tägliche 2-3 stündige schriftliche Nebenarbeiten
 sucht ein junger Mann. Briefe unter Nr. B4117 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Elsa!

Brief unter Deiner Adresse Hauptpostlagernd abholen. 18014
Ein 2stöckiges Haus
 mit Einfahrt, Stallung und großem Garten ist bezugsfertig sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 13098 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Spezereigeschäft,

ein gutgehendes, ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. B4142 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd-Verkauf.

Ein brauner Wallach, 4 1/2 Jahre alt, ohne jeden Fehler und Untugend, gut im Zug, komplett geritten, ist preiswerth zu verkaufen. Näher. unter Nr. B4118 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen eine Ladeneinrichtung:

1 Regal mit 24 kleiner. u. 9 größer. Schubladen, 2,10m breit, 2,20m hoch;
 2 kleinere Regale mit je 6 kleineren und 4 größeren Schubladen;
 1 Ladentisch (Theke) mit Vultaufsatz, 2,50 m lang, 95 cm hoch;
 1 Kasten mit Glasaufsatz zum Abnehmen 2,55 m lang, 95 cm hoch; der Aufsatz hat gleiche Länge und ist 1,45 m hoch.
 Preis nach Uebereinkunft. 2.2
 Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B4099.

Ein gut erhaltener Zusammenleg-Tisch nebst versch. vieredigen u. Quater werden billig abgegeben. B4146
 Leopoldstr. 11, Hint. Querh. 2. St.

Singer-Nähmaschine

für Hausbetrieb, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B4110
 Seminarstr. 7, 8. Stod. 3168a

Grosser reeller Saison-Ausverkauf in Herren- u. Knaben-Confection.

Infolge ungünstiger Witterung sind meine Lager in Frühjahrs- und Sommerartikeln kolossal überfüllt.

Um diese zur bevorstehenden Inventur thunlichst zu räumen, habe ich mich entschlossen, von heute an bis auf Weiteres einen Ausverkauf zu veranstalten.

Es befinden sich am Lager:

- Grosse Posten Herrenanzüge . von 8.— Mark an,
- Grosse Posten Stoffhosen . . . von 2.50 Mark an,
- Grosse Posten Knabenanzüge . von 1.50 Mark an,
- Grosse Posten Jünglingsanzüge von 3.50 Mark an,

ferner in größter Auswahl: **Bureaujoppen, Lustersaccos, Lodenjoppen, einzelne Saccos und Westen** sehr billig.

Besonders aufmerksam mache ich auf einige 100 Wasch- u. Arbeits-hosen zu 1.75 Mark, reeller Verkaufspreis 2.75 Mark. Knabenschul-hosen für jedes Alter von 1 Mark an.

Elegante Herrenanzüge, Hochzeitsanzüge, Biqué-Westen etc. sind in größter Auswahl und in allen Preislagen vorhanden.

Karlsruhe, 29. Mai 1900.

Nur Martin Krämer, Kaiserstr. 58.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Grund & Oehmichen,

Waldstrasse 26, Elektrotechnische Fabrik, Telefon 1036,
 Vertreter
 der Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vorm. L. Schwartzkopf

Complete elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen in jedem Umfang. 11902.6.1
Hausinstallationen und Elektromotoren
 im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk.
 Kostenveranschläge unentgeltlich.

Die einzige Ansicht-Postkarte, welche Gewinn bringt, wird von der Weimar-Lotterie

als Loos ausgegeben.
Nächste Ziehung am 5. Juli d. J. =
 7500 Gewinne i. W. v.
150,000 Mk.
Haupt-Gewinn 50,000 Mk. w.
 Lose mit Ansichtspostkarte gültig für 2 Ziehungen zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar und in Karlsruhe durch **Carl Götz,** 13076.4.1
 Lederhandlung u. Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15, b. Rathaus.

Zwei dreiarumige Gas-Lustre werden billig verkauft. B4135
 Sophienstrasse 5, 1. Stod.
 Durlach.

Notariat.

Ein tüchtiger 2. Gehilfe (Pfläger) wünscht seine Stelle zu wechseln. Offerten unter Nr. 3181a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Tüchtiger Kaufmann, 26 Jahre alt, flotter Verkäufer und Komptoirist, der auch schon mit Erfolg gereist hat, sucht pr. 1. Juli cr. i. Stellung zu verändern. Off. unter Nr. 3164a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Junger freib. Mann,

i. d. Colonialbranche u. d. einf. Buchführung bewandert, wünscht seine Stelle als Handlungsgehilfe zu wechseln. Offerten unter Nr. B4141 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Schlachthausbeamter

gepr. und bevid. Fleischbeschauer wünscht Stellung. Off. erb. unter Nr. 3101a an die Exped. der „Bad. Presse“. 5.5

Hausverwalter-Stelle.

Ein Beamter, dem genügend freie Zeit zur Verfügung steht, übernimmt die Verwaltung eines Hauses, das Einziehen des Mietzinses etc. gegen entsprechende Wohnungs-Vergütung. Auf Verlangen Kautions. Offerten unter Nr. B4095 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als

Verkäuferin, gleichviel, welcher Branche. Offerten unter B4138 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Fräulein,

gewandte Kaffeeerin, perfekte Comptoiristin, sucht Stellung per 1. Juli oder später für hier oder auswärts. Gest. Offert. mit G. Sch. B4140 bef. die Exped. der „Bad. Presse“. 2.

MAGGI

ist heute nicht mehr die Bezeichnung allein für die wohlbekannte Suppenwürze. Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57
 führt ausserdem noch folgende ausgezeichnete Specialitäten:
 Gemüse- und Kraft-Suppen,
 Bouillon-Kapseln,
 Gluten-Kakao. 3042a

St. Blasien.

Geschäftshaus zu verkaufen.

Ein geräumiges Ladenlokal mit 2 großen Schaufenstern, einem Geschäftszimmer und Magazin, an günstigem Plage gelegen, nebst einer Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Dachzimmer und Keller, (Wasserleitung u. elektrisches Licht im Hause), ist auf Monat Juli 1. J. bei günstigen Bedingungen käuflich, event. auch pachtweise erhältlich.
Joh. Weissenberger & Sohn.